

ORF NACHHALTIG

DER ORF IN ZAHLEN

Unternehmens- und Nachhaltigkeitskennzahlen 2022

Die folgenden Angaben und Kennzahlen beziehen sich – wenn nicht anders angegeben – auf den ORF und das Jahr 2022.

Wirtschaftskennzahlen	
Gesamtumsatz ORF-Konzern	1.069,8 Mio. Euro
Anzahl der ORF-Standorte	29 Standorte (inkl. Auslandsbüros und Bozen)
davon in Österreich	12 Standorte
Leistungskennzahlen	
Reichweite ORF-Fernsehen (ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +)	3,802 Mio. Seherinnen und Seher täglich; 50,4 % Tagesreichweite / 34,6 % Marktanteil
Reichweite ORF-Radios gesamt	4,62 Mio. Hörerinnen und Hörer täglich; 58,2 % Tagesreichweite / 68 % Marktanteil
Reichweite ORF.at-Network	134,6 Mio. Visits pro Monat / 19 % Tagesreichweite
Reichweite ORF-TVthek	12,2 Mio. Visits pro Monat
Reichweite ORF TELETEXT	900.000 Leserinnen und Leser täglich; 12 % Tagesreichweite
Umweltkennzahlen	
Gesamt-Energieverbrauch	88.099 MWh
davon Erneuerbare	59.551 MWh
Anzahl der E-Ladestationen	46
THG-Emissionen (Scope 1-3)	35.466 t CO ₂ e
Sozialkennzahlen	
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3.265
davon Frauen	1.480; entspricht 45,4 %
Anteil der Frauen in Führungspositionen	37,1 %
Gender Pay Gap	-12,2 %
Spendensumme LICHT INS DUNKEL	22,3 Mio. Euro
Verdoppelung durch Bundesregierung im Zeitraum 18.11.-27.12.2022	14,4 Mio. Euro
Spendensumme NACHBAR IN NOT	52,58 Mio. Euro
Verdoppelung durch Bundesregierung („Hilfe für die Ukraine“) im Zeitraum 24.02.-18.04.2022	41,96 Mio. Euro
Nachhaltigkeitsbericht	
Berichtsstandards	GRI-Standards

INHALT

Der ORF in Zahlen	2
Vorwort	4
Nachhaltigkeit im ORF	6
Ökologische Nachhaltigkeit	14
Programm mit ökologischer Nachhaltigkeit	16
Green Producing	22
Klimaschutz im ORF	30
Soziale Nachhaltigkeit	42
Humanitarian Broadcasting	44
Barrierefreiheit und Diversität	50
Gleichstellung von Frauen und Männern im ORF	56
Verantwortungsvoller Arbeitgeber	60
Ethische Unternehmensführung	66
Ethik, Compliance, journalistische Unabhängigkeit	68
Angaben zum ORF	72
GRI-Index	76

VORWORT GRI 2-22



Als Ergänzung zum Geschäftsbericht 2022, zum Public-Value-Bericht 2022 und zum Gleichstellungsbericht 2022 behandelt der Nachhaltigkeitsbericht des ORF 2022/23 Maßnahmen des Unternehmens im Bereich der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit und im Bereich der Governance bzw. ethischen Unternehmensführung.

Der ORF berichtet freiwillig über gesetzte Initiativen und Maßnahmen und legt seine Ziele für die kommenden Jahre, insbesondere aber für das kommende Geschäftsjahr, dar.

Dieser Bericht wurde nach den Standards der Global Reporting Initiative, einem weltweit anerkannten Standard für Nachhaltigkeitsberichterstattung, erstellt.

Er gibt Aufschluss darüber, wie sich der ORF in den drei relevanten Feldern der Nachhaltigkeit – der ökologischen und

sozialen Nachhaltigkeit und im Bereich der ethischen Unternehmensführung (ESG) – im Berichtszeitraum entwickelt hat. Als größtes Medienunternehmen Österreichs ist es selbstverständlich für uns, Nachhaltigkeit auch im Betrieb, in der Produktion und in der Unternehmensführung ernst zu nehmen. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir dies unter Beweis gestellt. Etwa bei der Ausschreibung unseres Fuhrparks, der Einberufung einer neuen Ethikkommission unter Leitung der international renommierten Medienmanagerin Ingrid Deltenre und der Durchführung von Projekten wie der „Inklusiven Medienpraxis“, die uns unserem Ziel, der Schaffung eines diverseren ORF, näherbringen soll.

Auch im ORF beschäftigen wir uns bereits jetzt mit den Vorgaben, die mit der Corporate Sustainability Reporting Directive ab dem Geschäftsjahr 2025 für etwa 2.000 österreichische Unternehmen verpflichtend sein werden. Schrittweise

wollen wir unser Nachhaltigkeitsreporting an die neuen Standards anpassen und somit noch mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit ermöglichen.

Unser Ziel ist es, auch in Zukunft ein ORF für alle Menschen in Österreich zu sein. Mit der Erstellung der Unternehmensstrategie für die nächsten Jahre wollen wir dies sicherstellen und unsere Ziele unter Berücksichtigung aller Nachhaltigkeitsdimensionen – Ökologie, Soziales und ethische Unternehmensführung – erreichen. Diese Themenfelder sind für öffentlich-rechtliche Medienhäuser in Europa wichtiger denn je und ich sehe sie als Beitrag zur Erfüllung unseres gesetzlichen Auftrages.

Mag. Roland Weißmann
ORF-Generaldirektor



Im vorliegenden Bericht sind alle Aktivitäten des ORF im Zusammenhang mit den drei Nachhaltigkeitsfeldern Umwelt (Environment), Soziales (Social) und ethische Unternehmensführung (Governance) zusammengefasst – die sogenannten ESG.

NACHHALTIGKEIT IM ORF

ANGABEN ZU DIESEM BERICHT

GRI 2-2, GRI 2-3

Gemeinsam mit anderen ORF-Publikationen, insbesondere dem Public-Value-Bericht, dem Jahresbericht (nach §7 ORF-Gesetz), dem Geschäftsbericht 2022 und dem Gleichstellungsbericht, dient der Nachhaltigkeitsbericht zur Kommunikation bezüglich der Leistungen und Maßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit mit allen Stakeholdern des ORF.

Der jährliche Public-Value-Bericht dokumentiert die Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags, die österreichische Bevölkerung mit Programm zu versorgen. Ergänzend dokumentiert der Jahresbericht die multimediale Programmarbeit im Detail. Der Gleichstellungsbericht legt die Initiativen zur Steigerung der Geschlechtergerechtigkeit offen. Der Geschäftsbericht 2022 fasst zudem die Tätigkeiten und die Unternehmensentwicklung des ORF zusammen. Alle Berichte stehen auf zukunft.orf.at zum Download zur Verfügung.

Die Publikation des Nachhaltigkeitsberichts stellt ein wichtiges Puzzlestück in der nachhaltigen Ausrichtung des Medienunternehmens dar. Damit wird auch die Tätigkeit des ORF in Bezug auf Nachhaltigkeit reflektiert. Dazu gehören sowohl die betrieblichen Tätigkeiten als auch das Programmangebot des ORF.

Der Bericht wird derzeit auf freiwilliger Basis erstellt, da der ORF nicht unter die Berichtspflicht von nichtfinanziellen Informationen fällt. Die diesbezüglichen aktuellen Entwicklungen auf nationaler und europäischer Ebene – etwa über die künftige „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) der EU – werden genau verfolgt.

Die Berichtsstandards der Global Reporting Initiative (GRI) bilden – wie auch schon in den vergangenen Jahren – die Richtschnur für den Nachhaltigkeitsbericht, der jährlich veröffentlicht wird. Der ORF berichtet in Bezugnahme auf die GRI-Standards. Zudem werden Indikatoren der „Sector Disclosures Media“ (G4) miteinbezogen. Eine Übersichtstabelle am Ende dieses Berichts (GRI-Index) fasst die berichteten GRI-Indikatoren anschaulich zusammen.

Die dargestellten Kennzahlen beziehen sich – wenn nicht anders angegeben – auf die ORF-Konzernmutter (Österreichischer Rundfunk, Stiftung öffentlichen Rechts) ohne Tochtergesellschaften und umfassen das Kalenderjahr 2022. Aktivitäten, Maßnahmen und Projekte beziehen sich vor allem auf das Jahr 2022 und – aktualitätsbezogen – auch auf 2023 (Redaktionsschluss: September 2023).

Umwelt- und Klimakennzahlen werden derzeit für alle ORF-Standorte im Inland und Personalkennzahlen für die ORF-Konzernmutter erfasst. An einer Konsolidierung und Vereinheitlichung – vor allem auch im Hinblick auf die neue nichtkommerzielle Berichterstattung – wird gearbeitet.

Die Berichtsinhalte werden von den wesentlichen Themen bestimmt. Bei der Festlegung der wesentlichen Themen werden die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten aller Entitäten berücksichtigt.



Pius Strobl, ORF Leiter Corporate Social Responsibility und Anita Malli, Leiterin Umwelt und Nachhaltigkeit im ORF

WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN GRI 3-2

Das ORF-Gesetz sieht vor, sein Publikum mit Information über Themen des Natur-, Umwelt- sowie Konsumentenschutzes unter Berücksichtigung der Förderung des Verständnisses der Prinzipien der Nachhaltigkeit in all seinen Programmen und Angeboten zu versorgen.

Darüber hinaus setzt das Unternehmen seit vielen Jahren Maßnahmen und Initiativen im Bereich der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit um. Sei es beim Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei nachhaltiger Beschaffung, beim Klimaschutz, im eigenen Fuhrpark, bei TV-Produktionen oder im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung.

Damit deckt der ORF mit seiner nachhaltigen Ausrichtung mehr ab, als es der öffentlich-rechtliche Auftrag vorsehen würde, und orientiert sich dabei an den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) - kurz ESG.

Unternehmen wie der ORF sind zu einer Reihe an Maßnahmen gesetzlich verpflichtet. Dazu gehören beispielsweise die Einhaltung von Umweltgesetzen, Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und die Abhaltung von Energieaudits. Unabhängig von dieser Verpflichtung ist es jedoch essenziell, die wichtigsten Themen in Bezug auf eine nachhaltige Entwicklung festzulegen und beständig an deren Umsetzung zu arbeiten.

Welche Themenblöcke wesentlich für den ORF sind, wurde daher aus Unternehmenssicht und unter Berücksichtigung von Anspruchsgruppen (siehe Seite 13) definiert. Die wesentlichen Themen setzen sich aus den signifikantesten Auswirkungen der Tätigkeiten des ORF in den Nachhaltigkeitsdimensionen zusammen.

Entsprechend dieser wesentlichen Themen setzt der ORF eine Reihe an Maßnahmen um, die im Rahmen dieses Berichts vorgestellt werden. Diese Initiativen betreffen sowohl die Vermittlung von Inhalten als auch den eigenen Wirkungsbereich als Unternehmen.

Im vorliegenden Bericht wurden die Themen nach den Nachhaltigkeitsdimensionen Environmental, Social und Governance geclustert.

ESG-Bereich	Wesentliches Thema für den ORF
Ökologische Nachhaltigkeit (Environmental)	Programm mit ökologischer Nachhaltigkeit
	Green Producing
	Klimaschutz
Soziale Nachhaltigkeit (Social)	Humanitarian Broadcasting
	Barrierefreiheit & Diversität
	Gleichstellung
	Verantwortungsvoller Arbeitgeber
Ethische Unternehmensführung (Governance)	Ethik & Compliance
	Journalistische Unabhängigkeit

NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSZIELE

2015 einigten sich 193 UN-Staaten auf eine weltweite Agenda für nachhaltige Entwicklung: 17 Ziele, 169 Zielsetzungen und 230 globale Indikatoren geben dabei die Richtung bis zum Jahr 2030 vor und unterstreichen eindrücklich, wie wichtig Maßnahmen in den unterschiedlichsten Bereichen sind. Die-

se nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs – Sustainable Development Goals) sind sowohl für Staaten wie die Republik Österreich als auch für öffentliche Institutionen, Interessengemeinschaften, Unternehmen und Einzelpersonen relevant und alle sollen ihren Beitrag dazu leisten. Der

ORF als größtes Medienunternehmen Österreichs unterstützt die Entwicklungsziele und leistet einen Beitrag zur Erreichung einzelner Ziele: Hochwertige Bildung (SDG 4), Geschlechter-Gleichstellung (SDG 5), Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9) sowie Klimaschutz (SDG 13).



Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN



Bis zu 100.000 Menschen besichtigen den ORF-Mediencampus jedes Jahr und nehmen an Führungen teil.

STAKEHOLDERDIALOG GRI 2-29

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Geschäftspartnerinnen und -partner, Journalistinnen und Journalisten, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und NGOs und die Kundinnen und Kunden – sie alle gehören zu den Stakeholdern des ORF. Als größtes Medienunternehmen des Landes obliegt es dem ORF, den Interessen und Anforderungen dieser Anspruchsgruppen gerecht zu werden und einen offenen und sachlichen Austausch zu pflegen. So werden etwa alle Bevölkerungsgruppen in die Programmgestaltung miteinbezogen – etwa durch die Publikums- und Expert:innengespräche des ORF. Das regelmäßige „Dialog-Forum“ des Public-Value-Kompetenzzentrums, welches auch in ORF III Kultur und Information ausgestrahlt wird, thematisiert zudem Fragen der Medienqualität und gewährt dem Publikum einen Einblick in die Arbeit der ORF-Redaktionen.

Darüber hinaus werden ORF-Stakeholder-Events organisiert, die einer aktuellen Herausforderung im dynamischen Medienumfeld gewidmet sind. 2022 wurde ein „Zukunfts-Forum“ durchgeführt, das sich an junge Menschen richtete und die Erwartungen der „digital natives“ an den ORF in einem mehrstündigen Workshop behandelte.

Mit Stakeholder-Führungen durch den ORF-Mediencampus gibt der ORF informative Einblicke hinter die Kulissen und macht die Strukturen und Funktions-

weisen möglichst transparent. Jährlich besuchen den ORF weit über 100.000 Menschen (2022) persönlich und erhalten im Rahmen von ORF-BACKSTAGE-Führungen einen umfassenden Einblick in die Arbeitsweise und Abläufe im ORF.

Die Wahrung der Interessen von Hörerinnen und Hörern sowie Seherinnen und Sehern und Userinnen und Usern wird zudem durch die öffentlichen Plenarsitzungen des ORF-Publikumsrats gewährleistet.



Abfallwirtschaft und der eigene Ressourcenverbrauch, Energieeffizienz, der Beitrag des Unternehmens zum Klimaschutz und Maßnahmen im Bereich Green Producing: Mit diesen Themen beschäftigt sich der ORF im Zusammenhang mit ökologischer Nachhaltigkeit im Betrieb. Im multimedialen Programm sind Nachhaltigkeit, Umwelt- und Naturschutz regelmäßig Themen in der Berichterstattung.

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

PROGRAMM MIT ÖKOLOGISCHER NACHHALTIGKEIT

GRI 3-3

Laut ORF-Gesetz ist das Unternehmen zur Information über Themen des Natur- und Umweltschutzes unter Berücksichtigung der Förderung des Verständnisses über die Prinzipien der Nachhaltigkeit verpflichtet. Aufgrund der Aktualität hat sich in den vergangenen Jahren die Berichterstattung über diese Themen in allen Programmen des ORF intensiviert.

BERICHTERSTATTUNG ÜBER NACHHALTIGKEIT-FÜR ALLE

In zahlreichen Programmschwerpunkten, Sendungen, Reportagen und Berichten erfüllt der ORF seinen Programmauftrag und bereitet diese Inhalte zielgruppengerecht auf. Aufgrund zahlreicher klimabedingter extremer Wetterereignisse,

politischer Debatten, aber auch Innovationen aus der Wirtschaft gewinnen vor allem Themen rund um Klimafolgeschäden, aber auch Lösungen für eine Verlangsamung der Klimaerwärmung, immer mehr Fläche in der Berichterstattung. Allein auf Ö1 wurde 2022 in über 200 Sendungen zum Thema Klima und Nachhaltigkeit berichtet.

Der ORF als öffentlich-rechtliches Medienunternehmen, das ausschließlich seinem Publikum verpflichtet ist, versteht sich angesichts der rasanten ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Umwälzungen in diesen Belangen auch als demokratiepolitische Stütze und als Kitt der Gesellschaft in unübersichtlicher werdenden Zeiten.

Immer stärker stellt sich die Allgemeinheit Fragen zur Zukunft der Mobilität, des Bauens und Wohnens, der Milderung von Klimafolgen, etwa auch durch die Anpassung von Versicherungen, um das eigene Leben, den Besitz und das eigene Einkommen zu schützen. Die not-

wendige Energiewende und der Anpassungsdruck an klimatische und dadurch auch ökonomische und soziale Veränderungen werden immer sichtbarer und erfordern eine professionelle Einordnung. Die redaktionellen Mitarbeiter:innen berichten auch über den verstärkten Aktivismus der Zivilgesellschaft in diesem Bereich, einschließlich der polarisierenden Ausprägungen von Protest in Form aktivistischer Gruppen, sind sich jedoch ihrer Rolle als objektive Berichterstat-ter:innen bewusst. In dieser Zeit der Veränderungen, in der sich eine Verunsicherung in der Gesellschaft abzeichnet, tragen die Journalistinnen und Journalisten des ORF eine große Verantwortung. Als Benchmark für die Berichterstattung gilt der jeweils aktuelle Stand der Wissenschaft in den zahlreichen Bereichen der ökologischen Nachhaltigkeit (etwa Klimawandel und Artensterben) und das Leitbild des ORF. Demnach *handelt der ORF unabhängig von politischen Parteien und anderen Interessensgruppen und ist ausschließlich seinem Publikum und der Gesellschaft verpflichtet.*



Nationale und internationale Best Practices zur Lösung der Klimakrise: „Universum“-Spezial im Rahmen von MUTTER ERDE.

MUTTER ERDE

Der multimediale MUTTER ERDE-Programmschwerpunkt „Klima und Ernährung“ fand vom 17. bis 30. Mai bereits zum zehnten Mal statt. Beleuchtet wurde der Zusammenhang zwischen der Klimaerwärmung und unserer Ernährung. Der ORF-Programmschwerpunkt griff in allen Medien des ORF die Ursachen und Herausforderungen, aber auch Lösungsansätze auf und ordnete ein. Die meistgesehene Sendung war die „Universum“-Spezialausgabe „Klima wandelt Wildnis“ mit bis zu 571.000 Zuseherinnen und Zusehern. Das „ZIB Magazin Klima“ widmete nicht wie sonst einmal wöchentlich, sondern täglich eine Sendung dem Thema „Klima und Ernährung“. Hoch war das Interesse in der jungen Zielgruppe (25 Prozent Marktanteil bei unter 30-Jährigen). Insgesamt wurden vier Millionen Zuseherinnen und Zuseher erreicht. Zahlreiche Beiträge wurden von den ORF-Landesstudios in allen Bundesländern und den nationalen Radiostationen Ö1, radio FM4 und Hitradio Ö3 beigesteuert.

Unter dem Titel „Kampf dem Klimawandel: Nachhaltigkeit und Umweltschutz“ steht in der ORF-TVthek ein zeitlich unbefristetes Videoarchiv zur Verfügung. Auf der Video-on-Demand-Plattform Flimmit blieb dieser MUTTER ERDE-Schwerpunkt mit zahlreichen Dokumentationen und Reportagen weiterhin (bis 30. November 2023) abrufbar.



Dok1-Moderatorin
Lisa Gadenstätter
mit Unternehmer
Thomas Neuburger.
Er produziert in seiner
Kräuterseitling-Farm
Fleischersatzprodukte.

REICHWEITE MUTTER-ERDE-PROGRAMMSCHWERPUNKT

GRI M7, ORF Indikator 01

	2021	2022	2023
TV-Zuseher:innen des MUTTER-ERDE-Programmschwerpunkts (weitester Seherkreis)	4,3 Mio.	3,7 Mio.	4 Mio.



Mehr Gemüse und weniger Fleisch spart Ressourcen und schon das Klima. Informiere dich unter [muttererde.ORF.at](https://muttererde.orf.at)
Programmschwerpunkt in allen Medien des ORF | 17. bis 30. Mai

EINE AUSWAHL DER IM BERICHTSZEITRAUM UMGESETZTEN SCHWERPUNKTE, RUBRIKEN UND SENDUNGEN IN DEN LANDESSTUDIOS UND ORF-RADIOS

Ö1: Wöchentlicher „Ö1 Klima-Newsletter“

Ö1 Dossier „Nachhaltig leben“: Dauerhaft nachhörbare Sendungen zu Klima und Nachhaltigkeit, abrufbar unter <https://oe1.orf.at/nachhaltigleben>

8-teiliger Podcast „Alles über Gas und Strom“: Gaspreis, Alternativen und Ausstiegsszenarien

Ö1-Dreiteiler „Versiegelte Erde – der sorglose Umgang mit unserem Boden“

Ö1-Sendung und Podcast „Nachhaltig leben“: über neue Formen der Mobilität, des Teilens, der Energie- oder Lebensmittelversorgung, 14-tägig, jeweils freitags um 11.55 Uhr und als Podcast

Ö1-Initiative „Reparatur der Zukunft“: Projekte, Konzepte und Startups aus den Bereichen Klimainnovation, Gesundheit, Bildung, Kultur, Soziales, Technologie und Wirtschaft können eingereicht werden – Ö1 berichtet über Initiativen

Ö1-Radiokolleg: vierteilige Serie „Raus aus der Klima Bubble“ zur Frage, wie die Klimakrise zum Elitenprojekt wurde

Hitradio Ö3: Ö3-Wundertüte: Österreichs größte Sammlung von Althandys für einen guten Zweck

Klima als Thema der Ö3-Jugendstudie: Fragen rund um Klimawandel und Anpassung des Lebensstils. Lena Schilling, Klimaaktivistin, am Podium der Präsentation der Studie

„Ö3-Frühstück bei mir“ (sonntags, 9.00 bis 11.00 Uhr): Vier Gäste zum Thema Klima im Berichtszeitraum

„Herr Wunderlich erklärt die Welt“, Rubrik im „Ö3-Wecker“: neun Beiträge im Berichtszeitraum zum Themenkomplex Klima-, Umweltschutz und Nachhaltigkeit

radio FM4: „FM4 Klimanews“: Jeden Montag und Mittwoch im Rahmen der Sendung „OKFM4“ von 17.00 bis 19.00 Uhr zu hören

„Klimanews Weekly“: ausführliche Reportagen rund um Klimathemen, immer freitags von 17.00 bis 19.00 Uhr

„Science Busters Live“: Kabarettist Martin Puntigam und Wissenschaftler:innen klären Fragen von FM4 Hörer:innen rund um Klimaschutz und Nachhaltigkeit

ORF Salzburg: Die „Klimabezirkstour“ war eine siebenwöchige Tour zweier Journalistinnen durch alle Bezirke Salzburgs. In jedem stand ein anderes aktuelles Klimathema im Fokus der Berichterstattung, die in Gesprächen mit Expert:innen und engagierten Menschen behandelt wurde.

ORF Kärnten: Radiowoche „Landwirtschaft“ mit bis zu sieben Stunden Programm zu Nachhaltigkeit, Klimawandel, Regionalität

Radiotag mit den Ziviltechnikern rund um Themen wie Nachhaltigkeit und Klimaneutralität am Bau

Serie „Erlebnis Natur“

ORF Burgenland: TV-Sondersendung (Lokalausstieg) „Wasserstand Neusiedler See“

Kampagne „Sei keine Dreckschleuder“: Auseinandersetzung mit Littering und umweltfreundlicher Wiederverwertung

„Dobar Dan Hrvati“, Volksgruppen-TV-Magazin: sechsteilige Serie Nachhaltig leben

ORF Steiermark: „Der große steirische Frühjahrsputz“: 70.000 Personen wirkten an der Umweltaktion mit, 213 Tonnen Müll wurden gesammelt

Einer der Vorreiter im regionalen Klimajournalismus:
Das ORF-Landesstudio Salzburg.



GREEN PRODUCING GRI 3-3

TV-Produktionen sind aufgrund des großen Stromverbrauchs, der Nutzung von Ressourcen (etwa für Bühne, Dekoration, Kostüme) große Hebel für die Reduktion des Treibhausgasausstoßes des ORF.

ZERTIFIZIERUNGEN NACH DEM ÖSTERREICHISCHEN UMWELTZEICHEN ALS SERIÖSER STANDARD

Unter dem Stichwort „Green Producing“ werden Maßnahmen zusammengefasst, die den Treibhausgasausstoß und andere, durch TV-Produktionen hervorgeru-

fene, Umweltauswirkungen minimieren sollen und dadurch zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele beitragen können (siehe auch Kapitel Klimaschutz). Ziel ist es, die Produktionsprozesse kontinuierlich zu verbessern und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

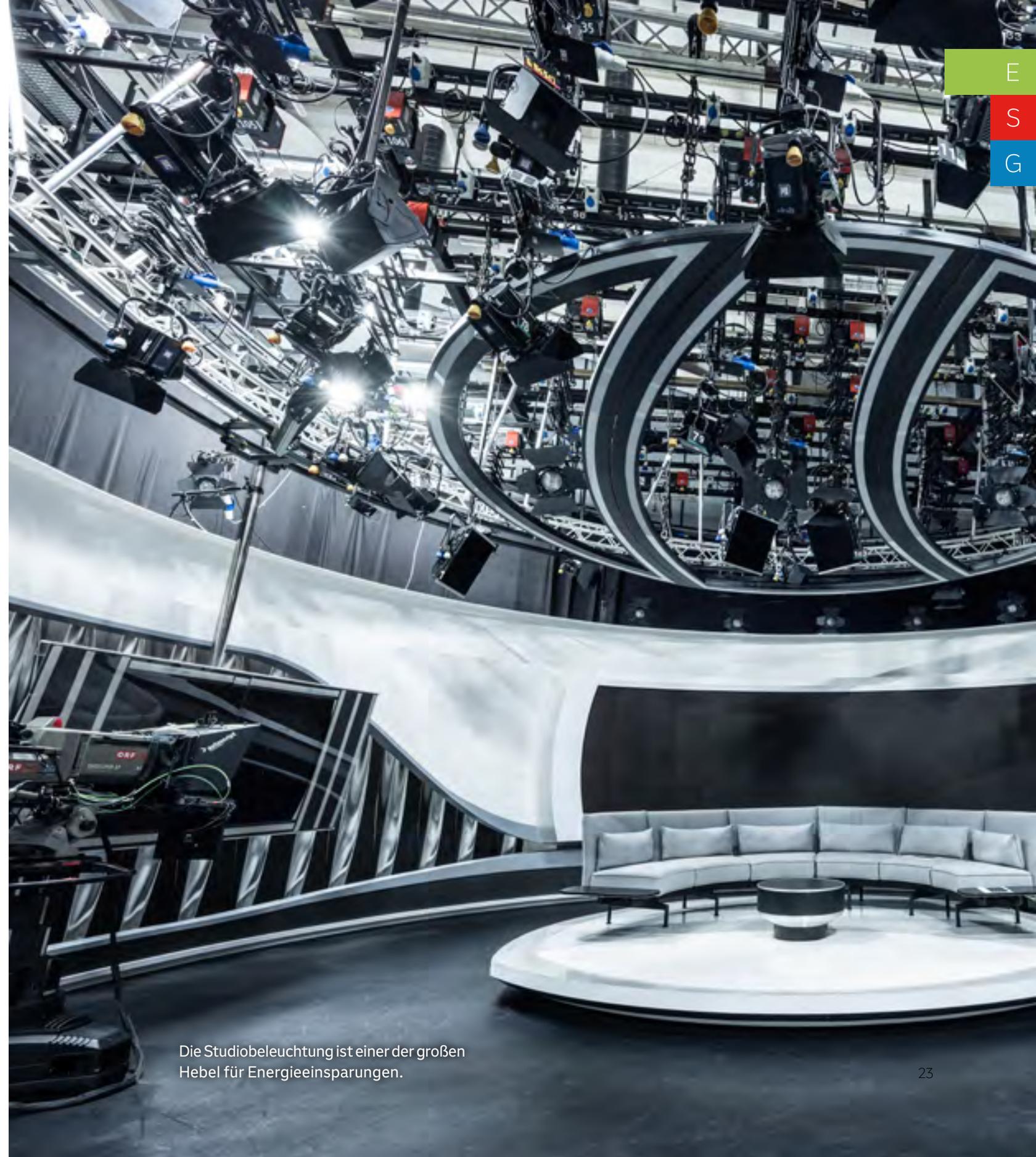
Dabei richtet sich der ORF nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens für „Green Producing in Film und Fernsehen (UZ 76)“. Das Umweltzeichen ist, vor allem aufgrund seines Multi-Stakeholder-Ansatzes (die Richtlinien werden unter Einbindung breiter Stakeholdergruppen erarbeitet), der Anwendung wissenschaftlicher Standards und der Einsetzung unabhängiger Prüfer:innen als seriöser Standard in Österreich, und über seine Grenzen hinaus, anerkannt. Es ist neben dem EU-Ecolabel, dem Blauen Engel (Deutschland) und dem Nordic

Swan eine der international anerkannten Produktzertifizierungen, die ökologische Mindeststandards bei der Produktion von Gütern und beim Angebot von Dienstleistungen, sicherstellen.

ANZAHL DER ZERTIFIZIERTEN PRODUKTIONEN IM ORF ORF Indikator 02

	2021	2022	2023
Umweltzeichen-zertifizierte ORF-Eigenproduktionen	2	10	8*
Lizenznehmer für das Umweltzeichen 76	4	5	6*

*Berichtszeitraum 2023 bis Stichtag 30.09.2023



Die Studiobeleuchtung ist einer der großen Hebel für Energieeinsparungen.



PRODUKTIONEN IM BERICHTSZEITRAUM

LANDESSTUDIO BURGENLAND WIRD NEUER LIZENZNEHMER

Das Landesstudio Burgenland ist seit Sommer 2023 Lizenznehmer des Österreichischen Umweltzeichens für „Green Producing in Film und Fernsehen (UZ 76)“. Damit ist es das fünfte Landesstudio, das Sendungen mit dem Umweltzeichen zertifizieren darf. Ausgezeichnet wurden die Sendungen „Burgenland heute“, „Wetter“ und alle fünf TV-Sendungen der Volksgruppenredaktion. Damit ist dieser ORF-Standort jener mit den meisten zertifizierten Sendungen des Unternehmens im Jahr 2023.

Wie bei allen zertifizierten Produktionen wurde auch hier gemäß den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens für „Green Producing in Film und Fernsehen (UZ 76)“ auf klima- und ressourcenschonende Maßnahmen gesetzt:

- 100 Prozent LED im Studio
- Ökologisch zertifizierte Produkte bei Kopierpapier, WC-Papier, Reinigungsmittel und in der Maske (etwa EU-Ecolabel oder Umweltzeichen)

- Überarbeitetes Abfallwirtschaftskonzept
- Einhaltung der Mülltrennung
- Fahrgemeinschaften zu Drehs
- Umstieg auf E-Autos
- 100 Prozent Strom aus Erneuerbaren Energien im laufenden Betrieb

Derzeit wird die bestehende Photovoltaik-Anlage rund um das Landesstudio Burgenland erweitert. Nach Abschluss der Arbeiten soll am Standort netto so viel Strom produziert werden, wie im gesamten Jahr verbraucht wird.

SYNERGIEEFFEKTE: „HYPOMEETING GÖTZIS“ UND ORF

Sportgroßveranstaltungen und die Berichterstattung darüber ziehen jedes Jahr Millionen von Menschen an und haben einen erheblichen Einfluss auf die Umwelt. Die Verantwortlichen des Leichtathletikwettbewerbs „Hypomeeting Götzis“ haben sich zum Ziel gesetzt, diesen Einfluss zu minimieren und einen nachhaltigen Event zu organisieren. Der Event wurde als erste Sportgroßveranstaltung Österreichs mit dem Öster-

reichischen Umweltzeichen für Green Events zertifiziert.

Als Broadcaster des Leichtathletikwettbewerbs ließ der ORF in enger Abstimmung mit den Veranstaltern auch die Übertragung mit dem Umweltzeichen für „Green Producing in Film und Fernsehen (UZ 76)“ zertifizieren. Während in den Vorjahren im Zusammenhang mit dieser Produktion Flüge angefallen waren, reiste diesmal das gesamte ORF-Produktions-Team per Bahn an und bildete Fahrgemeinschaften vor Ort. Die Stromversorgung für die Übertragung konnte ohne Dieselaggregate sichergestellt werden. Das ORF-Team profitierte von den nachhaltigen Ansätzen beim Catering (Mehrweggeschirr und -verpackungen, regionale und saisonale Speisen, Bio-Anteil).

Dieses Beispiel zeigt, dass es möglich ist, Synergieeffekte im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit zwischen einer (Sport-)Großveranstaltung und der TV-Produktion zu erzielen. In Zukunft soll dieser Weg auch im Rahmen anderer Großereignisse fortgesetzt werden.

Im Landesstudio Burgenland wird 2023 die Photovoltaikanlage erweitert.

Mario Kreutzer (PKM-Film) und Naturschutz-Biologe Leander Khil beim „Universum“-Dreh.



UNIVERSUM GOES GREEN PRODUCING

BEWUSSTSEINSBILDUNG BEI AUFTRAGNEHMERN

Der ORF als größtes Medienunternehmen Österreichs sieht sich gemeinsam mit der österreichischen Film- und Produktionswirtschaft und den Förderinstitutionen als Teil einer großen Bewegung für mehr Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Ressourcenschonung in der Film- und Fernsehproduktion. Daher forciert er ökologische Fernsehproduktionen nicht nur bei Eigenproduktionen, sondern hinkünftig auch in Zusammenarbeit mit externen Auftragnehmerinnen, Auftragnehmern und Partnern im Rahmen von Auftrags- und Koproduktionen.

Diese Zeilen des Ende 2021 verabschiedeten Mission Statements des ORF zum Thema Green Producing formulieren die Ziele des Unternehmens, die Auftragnehmer:innen im Produktionsbereich im Hinblick auf Green Producing zu sensibilisieren und mitzunehmen. In weiterer Folge soll damit langfristig eine Ökologisierung in der Lieferkette und eine Senkung des Treibhausgasausstoßes des ORF erwirkt werden.

Besonderes Augenmerk wird dabei in einem ersten Schritt auf die Ökologisierung der „Universum“-Produktionen gelegt. Mit den Auftragnehmern Interspot Film GmbH und PKM-Film sind bereits zwei Produktionsfirmen Lizenznehmer für das Österreichische Umweltzeichen für „Green Producing in Film und Fern-

sehen (UZ 76)“. Im April 2023 fand daher ein Treffen mit weiteren interessierten Produktionsfirmen statt. Umweltzeichen-Lizenznehmer und interessierte Unternehmen tauschten sich über Hürden aber auch über Best Practices, wie etwa die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und die logistische Abwicklung von Zwischenlagerungen technischer Equipments, aus.

Folgende Sendungen und Produktionen konnten in der Berichtsperiode mit dem Umweltzeichen 76 ausgezeichnet werden:

EIGENPRODUKTIONEN

ORF-Mediencampus

Starmania 2022 (Frühjahr 2022)

Kulturmontag Spezial aus Salzburg (August 2022)

ORF-Sommergespräche 2022 (August/September 2022)

UEFA-Nations-League-Fußball-Länderspiel
Österreich-Kroatien (September 2022)

Hypomeeting Götzis (Mai 2023)

ORF Salzburg

Salzburg heute und Salzburg Wetter (2022)

JedermannJedefrau –
Das Salzburger Festspielmagazin (Juli/August 2022)

ORF Vorarlberg

Vorarlberg heute und Vorarlberg Wetter (Oktober 2022)

ORF Wien

Österreich-Bild „Nachhaltig im Geschäft –
Der Ökowerk ins Chipspackerl“ (September 2022)

ORF Burgenland

Burgenland heute und Burgenland Wetter

Sendungen der Volksgruppenredaktion: Dobar dan Hrvati,
Adj'lsten magyarok, Romano Dikipe, Ozveny, WIR (ausge-
strahlt auf ORF III; 2023)

AUFTRAGSPRODUKTIONEN

UNIVERSUM Zugvögel –
ein Jahr vergeht im Flug (PKM Film; 2022)

Landkrimi NÖ: VIER (Film AG; 2022)

Landkrimi NÖ: Der Schutzengel (Superfilm; 2023)

Landkrimi Vorarlberg: Das Schweigen der Esel (Superfilm;
2023)

SOKO Linz (Gebhardt Productions; ab 2022)

Science Busters 104-129 (Gebhardt Productions; 2022-2023)

Die Toten vom Bodensee, Folge 14 und Folge 15
(Graf Filmproduktion; 2022)

Smart 10 – Das Quiz mit den 10 Möglichkeiten (TV Friends;
ab Sep 2023)

WASSERSPENDER FÜR GREEN PRODUCING

Großproduktionen wie „Dancing Stars“, „Starmania“ oder „Die Große Chance“ sind nicht nur energie- und ressourcenintensiv, sondern benötigen auch viele Hände für Aufbau der Technik, Requisiten und den Betrieb. Zwischen 200 und 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zu Spitzenzeiten im großen ORF-Fernsehstudio im Einsatz. Um die Versorgung mit Getränken nachhaltiger zu gestalten, wurden in der Vergangenheit wiederbefüllbare Trinkflaschen an die Produktionsteams ausgegeben.

Im Sommer 2023 wurde im Studiobereich ein Wasserspender aufgestellt, der einerseits die Trinkwasserversorgung für die hier tätigen Kolleginnen und Kollegen optimiert und andererseits auf die Ressourcenschonung und die Ziele des Unternehmens im Bereich Green Producing aufmerksam macht.

**Insbesondere bei
Großproduktionen kommt der
Wasserspender zum Einsatz.**



KLIMASCHUTZ IM ORF

GRI 3-3

Die Klimaneutralität und Dekarbonisierung beschäftigt neben der produzierenden Industrie und dem Dienstleistungssektor auch öffentliche Rundfunkanstalten wie den ORF.

2021 wurde daher der ORF, neben damals zehn weiteren österreichischen Großunternehmen, Partner des Klimaaktiv Pakts.

Ziel des ORF bis 2030 ist es:

- die CO₂-Emissionen um 55 Prozent zu reduzieren,
- die Energieeffizienz um 15 Prozent zu steigern und
- den Anteil der erneuerbaren Energieträger am Energieverbrauch (aus Strom, Wärme und Transport) auf 60 Prozent zu erhöhen.

Als Basisjahr dient das Jahr 2015. Betrachtet werden dabei die Emissionen aller ORF-Standorte im Inland. Zudem werden auch die Energieverbräuche der Sendeanlagen miteinbezogen. Im Be-

reich Mobilität werden alle Fahrten des gesamten Fuhrparks und von Mietfahrzeugen und alle Dienstreisen im Inland berücksichtigt. Für die Bewertung der Energieeffizienz wird der gesamte Energieverbrauch der Sendeanlagen sowie die Energieintensität (Energie pro Fläche) herangezogen.

Für die vergangenen Jahre wurden bereits detaillierte Fortschrittsberichte erarbeitet und von der für den Klimaaktiv Pakt verantwortlichen Austrian Energy Agency evaluiert. Dabei konnten im letzten Berichtsjahr 2022 wesentliche Fortschritte erzielt werden.

KLIMAAKTIV PAKT 2030

Der Klimaaktiv Pakt ist ein vom Klimaschutzministerium (BMK) initiiertes, freiwilliges Klimaschutzprogramm für große Unternehmen in Österreich. Es verfolgt in der Umsetzung einen ganzheitlichen Ansatz, denn nur durch ein breites Bündel an betrieblichen Maßnahmen kann die geplante Treibhausgasreduktion langfristig erfolgreich umgesetzt werden. Die vorgeschlagenen Klimaschutzkonzepte der zwölf Paktpartner, darunter etwa die ÖBB, Ölz, McDonald's Österreich, Rewe Group oder die Bank Austria, umfassen unter anderem Aktivitäten in den fünf Maßnahmenbereichen Energiesparen & Energie-

effizienz, Bauen & Sanieren, Mobilität, erneuerbare Energieträger, nachwachsende Rohstoffe & Ressourceneffizienz sowie Sensibilisierungsmaßnahmen im eigenen Unternehmen. Mit der Aufnahme in den Klimaaktiv Pakt beginnt für die Unternehmen ein jährlich wiederkehrender strukturierter Prozess zur Optimierung des zum Start vorgelegten, betrieblichen Klimaschutzkonzepts. Die Zielerreichung wird jährlich von der dafür beauftragten Austrian Energy Agency (AEA) geprüft, um maximale Glaubwürdigkeit und Transparenz nach innen und außen zu schaffen.



Jobtickets und kürzere Bus-Intervalle haben die öffentliche Anreise zum Arbeitsplatz attraktiviert.

ENTWICKLUNG DER ENERGIEVERBRÄUCHE GRI 302-1

Energieverbräuche in MWh	Basisjahr 2015	2021	2022
Strom*	67.747	67.267	65.051
Wärme*	26.337	28.658	21.158
Verkehr (Diesel und Benzin)	2.459	1.968	1.890
Gesamt-Energieverbrauch	96.543	97.893	88.099
Davon Erneuerbare	44.485	59.080	59.551

*ORF-Mediencampus, Funkhaus Wien, Logistikzentrum Liesing, Storchengasse, Euro Plaza, Heiligenstadt, Landesstudios

Bei den Stromverbräuchen werden auch die Dieselverbräuche für die verpflichtenden Notstromaggregate mitgerechnet.

Diese sind an allen sendungsrelevanten Standorten des ORF vorgeschrieben und müssen regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft werden.

Die Detailverbräuche für die einzelnen Standorte finden sich im Anhang auf S. 80-81.

AKTUELLE ZIELERREICHUNG KLIMAAKTIV PAKT 2030

Ziel	Zielwert	2021	2022
Reduktion Treibhausgasemissionen	55 %	49 %	63 %
Verbesserung Energieeffizienz	15 %	-2 %	13 %
Anteil erneuerbarer Energieträger	60 %	60 %	68 %

Die Zieltabelle zeigt, dass der ORF hinsichtlich der Zielerreichung zum Klimaaktiv Pakt 2030 auf Kurs liegt und im Berichtsjahr 2022 das Reduktionsziel für 2030 zum Großteil bereits übertroffen hat. Im Evaluierungsbericht der Austrian Energy Agency (AEA) werden dazu folgende Anmerkungen gemacht:

- Nach einem Jahr mit sehr hohem Energieverbrauch haben sich die THG-Emissionen 2022 signifikant reduziert. Dieser Rückgang kann in allen Bereichen festgestellt werden, insbesondere jedoch im Bereich der Raumwärme.
- Zusätzlich zu den realisierten Maßnahmen können die Effekte auch auf

einen milden Winter und einer unternehmensweiten Anordnung zum Energiesparen zurückzuführen sein.

- Die Zielerreichung scheint angesichts der aktuellen Entwicklungen nicht gefährdet.



Durch die Solarthermieanlage wird am ORF-Mediencampus das Warmwasser aufbereitet.

ORF CARBON FOOTPRINT GRI 305-1, GRI 305-2, GRI 305-3

Auf Basis der Erhebungen zum Klimaaktiv Pakt 2030 wird für den ORF vom Österreichischen Umweltbundesamt seit 2018 eine vollständige Treibhausgasbilanz (Carbon Footprint) nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG) berechnet. Während für den Klimaaktiv Pakt im Wesentlichen die direkten Emissionen (Scope 1 und 2) miteinbezogen werden, fließen in den Carbon Footprint für den Konzern (exkl. GIS) auch die indirekten Emissionen aus den vor- und nachgelagerten Prozessen ein (Scope 3). In die Berechnung für das Jahr 2022 konnten dabei erstmals auch Daten zum externen Ladestrom und die Energieverbräuche für das Datenarchiv herangezogen werden. In der ORF-Treibhausgasbilanz-

Berechnung sind Emissionen aus den Scopes 1-3 enthalten. Diese setzen sich folgendermaßen zusammen:

Scope 1 – direkte Emissionen
Treibstoffe, Erdgas, Diesel für Notstromaggregate, Kältemittel

Scope 2 – indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie
Strom, Fernwärme

Scope 3 – indirekte Emissionen aus vor- und nachgelagerten Prozessen
Mitarbeiter:innen-Mobilität, Mietfahrzeuge, externer Ladestrom, Dienstreisen (Flüge etc.), Abfälle, Materialeinsatz, externes Datenarchiv (Strom für Server)

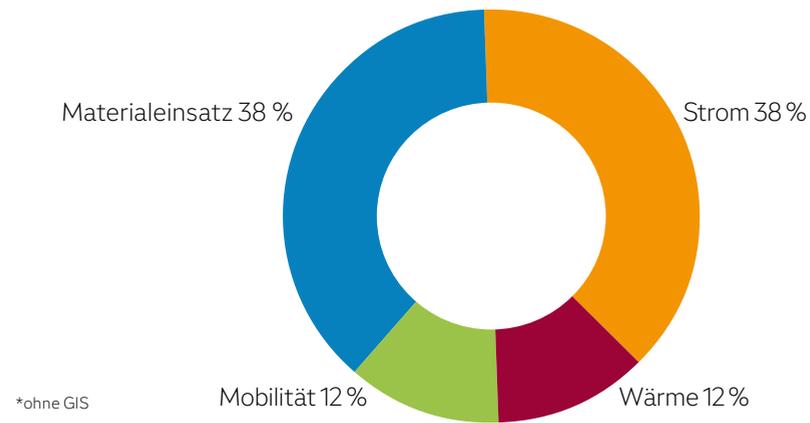
Der Carbon Footprint des ORF betrug im Jahr 2022 35.466 Tonnen.

Scope 1: 949 t (3 %)
Scope 2: 13.951 t (39 %)
Scope 3: 20.566 t (58 %)
Gesamte THG-Emissionen: 35.466 t

ENTWICKLUNG THG-EMMISSIONEN

Jahr	CO ₂ e (Tonnen CO ₂ -Äquivalent)
2018	45.675 CO ₂ e
2020	40.712 CO ₂ e
2021	37.191 CO ₂ e
2022	35.466 CO ₂ e

ANTEILE CO₂e NACH SEKTOREN ORF-KONZERN 2022*



Auch beim gesamtheitlich betrachteten Carbon Footprint des ORF zeigt sich seit dem Jahr 2018 ein deutlicher Rückgang. Dies liegt vor allem im gesunkenen Energieverbrauch und am höheren Anteil an erneuerbaren Energieträgern. Diese Tendenzen gilt es in den kommenden Jahren zu verfestigen. Allerdings ist auch erkennbar, dass die Scope 3-Emissionen fast 60 Prozent des Carbon Footprints des ORF ausmachen. Künftig werden daher auch vermehrt Maßnahmen zur Reduktion des Materialeinsatzes und weiterer vor- und nachgelagerter Prozesse notwendig sein.



Auch Kältemittel (F-Gase) aus den Kühlanlagen (hier die Anlage auf dem ORF-Mediencampus) werden im Carbon Footprint berücksichtigt

"klimaaktiv Gold"-Standard zertifiziert:
Die sanierten Gebäudeteile Objekt 1 (r.) und
Objekt 6 (l.) am Mediocampus in Wien.



„KLIMAAKTIV GOLD“ FÜR ALLE GEBÄUDE AM ORF-MEDIENCAMPUS

Im Nachhaltigkeitsbericht 2021/22 wurde bereits über den Neubau und die Sanierungen der Altbauten am ORF-Mediocampus berichtet. Anders als dort angekündigt, konnte aufgrund verbesserter Sanierungsmaßnahmen bei den weiteren Gebäudeteilen (Objekt 2, 3 und 4) nicht bloß der Silberstandard, son-

dern der Goldstandard erreicht werden. Neben dem Objekt 1 und dem Objekt 6, die bereits 2017 ausgezeichnet wurden, und dem Neubau (Objekt 7 und 8), wurden nun alle sanierten oder neugebauten Gebäudeteile mit dem „klimaaktiv Gold“-Standard zertifiziert. Alle Auszeichnungen wurden im Sommer 2023

von Klimaschutzministerin Leonore Gewessler übergeben. Durch die Orientierung an den „klimaaktiv“-Gebäudestandards leistet der ORF einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Erreichung seiner Klimaziele.

PREISE, ZERTIFIZIERUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM*

- „klimaaktiv Gold“-Standard bei allen Neu- und Sanierungsbauten (2022/23)
- Umweltzeichen für Gemeinschaftsverpflegung für die von Eurest geführte Kantine am ORF-Mediocampus (2022; siehe dazu auch Nachhaltigkeitsbericht 2021/22)
- Neuerliche Prüfung der ORF-Druckerei und Vergabe der Lizenznehmerschaft für das Umweltzeichen für Druckerzeugnisse (2022; siehe dazu auch Nachhaltigkeitsbericht 2021/22)
- VCÖ-Mobilitätspreis für das Betriebliche Mobilitätsmanagement (BMM) des ORF an den Wiener Standorten (2022; siehe dazu auch Nachhaltigkeitsbericht 2021/22)

*Für Zertifizierungen in der Kategorie „Green Producing“ siehe S. 22

GEMEINSAMER WORKSHOP ZUR CSRD

Im Mai 2023 fungierte der ORF als Gastgeber für einen klimaaktiv-Workshop zum Thema Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Die neuen EU-weiten Regelungen zur „Nichtfinanziellen Berichterstattung“ betreffen alle klimaaktiv Pakt-Partner gleichermaßen. Vertreterinnen und Vertreter aller zwölf Partner tauschten sich einen Tag lang

zum Thema aus und diskutierten Implementierungsstrategien. Input gab es vom Österreichischen Umweltbundesamt, der Austrian Energy Agency und Vorreitern unter den Paktpartnern.

NACHHALTIGE WERT- PAPIERVERANLAGUNG AB 2023

Der ORF hält zur Teildeckung seiner Abfertigungs- und Pensionszahlungsver-

pflungen Wertpapiere im Finanzanlagevermögen. 2022 konnten die umfassenden Vorbereitungsarbeiten für eine vollständige Neuausrichtung und Umstellung hin zu einer nachhaltigen Veranlagung finalisiert werden. Ab 2023 wird somit auch die Wertpapierveranlagung nachhaltig. Unter anderem werden die Ziele des Pariser Abkommens zur Begrenzung der Erderwärmung und Senkung der Treibhausgasemissionen in der Wertpapierauswahl berücksichtigt.

Seit 2023 gibt es auf dem ORF-Mediencampus verbesserte Trennmöglichkeiten für Glasabfälle.



WENIGER ABFALL, WENIGER CO₂

Neben dem Energieverbrauch und der Art der eingesetzten Energiequellen ist auch die Ressourcenschonung ein Hebel, um den Carbon Footprint des ORF zu verbessern.

Der ORF strebt daher an, die Restmüllmengen durch besseres Trennen zu reduzieren und somit nicht nur die so genannten Scope 3-Emissionen des Unternehmens zu senken, sondern auch die Kosten für die Abfallentsorgung.

STOFFSTROMANALYSE

Bereits im August 2022 wurde am ORF-Mediencampus am Königberg eine Stoffstromanalyse durch die MA 48/Abfallwirtschaft und Stoffstrommanagement umgesetzt. Das Trennverhalten und damit verbundene Fehlwürfe am Mediencampus wurden identifiziert. Die Ergebnisse der Stoffstromanalyse legen das Fundament für Maßnahmen im Bereich Abfalltrennung und eine begleitende Kommunikationsarbeit.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick, Reinheitsgrad:

- Bio-Sammlung: 99,7 % entsprechen den beworbenen Fraktionen
- Altpapier-Sammlung: 96 % entsprechen den beworbenen Fraktionen
- Gelb-blaue Sammlung: 74 % entsprechen den beworbenen Fraktionen
- Restmüll: 59 % entsprechen den beworbenen Fraktionen

Fazit: Die getrennte Sammlung von Altpapier und Kartonagen sowie von Bioabfällen funktioniert sehr gut. Handlungsbedarf wird vor allem bei der verbesserten Trennung von Restmüll gesehen. Im Restmüll befinden sich noch rund 35 Prozent an Wertstoffen, die in eine andere Sammelschiene verschoben werden könnten. So etwa auch Coffee-to-go-Pappbecher, die – laut den Experten im Auftrag der MA 48 – auch im Altpapier entsorgt werden sollen. Die getrennte Sammlung in der Gelb-Blauen Tonne soll optimiert werden, etwa mit bewusstseinsbildenden Maßnahmen zur Leerung von Flaschen vor der Entsorgung in die Tonne. Dies reduziert das Transportgewicht.

MEHR KLARHEIT, BESSERE MÜLLTRENNUNG

Nach Inkrafttreten der neuen Verpackungsverordnung am 1. Jänner 2023 wurde vom ORF-Nachhaltigkeitsteam eine Awareness-Kampagne gestartet, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die neuen Regelungen zu informieren. Alle Verpackungen, außer jene aus Papier und Glas, sollten ab sofort in der Gelben Tonne gesammelt werden. Aufkleber auf den Mülltrennstationen erläutern seither, welche Abfälle in welche Tonne zu entsorgen sind und machen auch auf häufige Fehlwürfe aufmerksam. Mit einer großen Gelben Tonne direkt vor der Kantine, Plakaten, Pappaufstellern, einer E-Mail-Aussendung an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und themenbezogenen Stories im ORF-Intranet wurden die Kolleginnen und Kollegen informiert.

REDUCE: MEHRWEG STATT EINWEG

Mit der Einführung eines Mehrwegbechersystems im Dezember 2022 am ORF-Mediencampus, wurden Einweg-Pappbecher durch ein Becherpfandsystem ersetzt. Das neue Pfandsystem für Kaffeebecher des ORF-Kantinenbetreibers Eurest findet in Kooperation mit „My Coffee Cup“ statt. Der Einsatz für Becher beträgt 1 Euro. Zahlreiche Stakeholdergespräche mit der zuständigen Abteilung im ORF und dem Betriebsrat bzw. Kantinenrat wurden geführt. So konnte eine zufriedenstellende Lösung für alle Beteiligten gefunden werden. Ein deutlicher Beitrag für weniger Abfälle und dadurch Ressourcenschonung, der auch bei vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut ankommt.

REUSE: KLEIDERFLOHMARKT

Ein bis zwei Mal jährlich findet ein Kleiderflohmarkt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem ORF-Mediencampus statt. Abverkauft werden jene Kleidungsstücke aus dem Bestand des ORF, die nach jahrelangem Gebrauch durch die Moderatorinnen und Moderatoren aussortiert werden (siehe dazu auch ORF-Nachhaltigkeitsbericht 2020/21). Im Berichtsjahr 2022 fand ein Kleiderflohmarkt statt. Hunderte Kleidungsstücke fanden neue Besitzerinnen und Besitzer und ein zweites Leben.

REFURBISH: IT-GERÄTE

Im April 2023 wurde der ORF zum zweiten Mal von AfB („Arbeit für Menschen mit Behinderung“), einer gemeinnützigen GmbH, für sein sozial-ökologisches Engagement im IT-Bereich ausgezeichnet. Seit 2021 arbeiten der ORF und sein IT-Auftragnehmer mit AfB zusammen. AfB bereitet als Refurbishing-Partner ausgemusterte ORF-IT-Geräte wieder auf und vermarktet diese. Der ORF übernimmt im Zusammenhang damit auch die Patenschaft für die Beschäftigung eines Menschen mit Behinderung in der AfB.

ANGEFALLENER ABFALL GRI 306-3

Abfallfraktionen*	2021	2022
sonstiger Abfall	77,0t	28,5t
Gefährlicher Abfall	8,3t	5,9t
Elektroaltgeräte	53,8t	36,3t
Bioabfall	32,6t	44,7t
Glas	42,5t	33,7t
Metall	38,8t	8,4t
Kunststoff	33,9t	30,1t
Papier/Karton	199,0t	178,5t
Restmüll	241,4t	213,6t
Sperrmüll	103,2t	125,3t
Gesamtgewicht	830,5t	705,0t

* ORF-Standorte und Sendeanlagen (ORS)



150.000 Einweg-Pappbecher pro Jahr können mit dem neuen Mehrwegsystem eingespart werden.



Im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit hat der ORF die Bereiche Humanitarian Broadcasting, verantwortungsvoller Arbeitgeber, Gleichstellung von Frauen und Männern und Barrierefreiheit und Diversität als für das Unternehmen wesentlich identifiziert. In manchen Bereichen gibt es lange Traditionen und Strategien, in anderen wird erst daran gearbeitet.

SOZIALE NACHHALTIGKEIT

HT INS DUNKEL

DEN MENSCHEN SEHEN

Paraclimbing-Weltmeister Angelino Zeller im Gespräch mit Nibert Oberhauser bei der LICHT INS DUNKEL-Jubiläumsgala 2022



HUMANITARIAN BROADCASTING GRI 3-3

Seit 50 Jahren ist LICHT INS DUNKEL ein Fixpunkt im Programm des ORF. Im Rahmen dieser und anderer humanitären Initiativen berichtet der ORF über Inklusion und Menschen mit Behinderungen und über Menschen und ihre Schicksale in Kriegs- und Krisengebieten im In- und Ausland.

Darüber hinaus fungiert der ORF als mediale Plattform für die Hilfsorganisationen, um mit Spendenaufrufen Geld für Menschen in Not zu sammeln.

SOZIALE UND HUMANITÄRE AKTIVITÄTEN IM ORF

Die angemessene Berücksichtigung und Förderung sozialer und humanitärer Aktivitäten, einschließlich der Bewusstseinsbildung zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft und am Arbeitsmarkt wird als letzter von insgesamt 19 Punkten im ORF-Gesetz als Kernauftrag des ORF angeführt. Die Umsetzung erfolgt in allen Programmen und Angeboten des ORF. Die Humanitarian-Broadcasting-Aktivitäten des ORF ergänzen diese Umsetzung.

Mit LICHT INS DUNKEL, NACHBAR IN NOT und ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH werden Menschen mit Behinderungen, Menschen in schwierigen sozialen Verhältnissen sowie in Katastrophenfällen und humanitären Notlagen im In- und Ausland unterstützt und ihre Geschichten erzählt. LICHT INS DUNKEL feierte 2022 das 50-jährige Jubiläum, NACHBAR IN NOT den 30-jährigen Bestand. Darüber hinaus stellt der ORF anderen wohltätigen Organisationen kostenlose Sendezeit für „Socialspots“ in Radio und Fernsehen zur Verfügung, um Spenden für wohltätige Zwecke sammeln zu können. Neben den Hilfsaktionen gibt der ORF auch mehrsprachigen Jugendlichen und ihren Redebeiträgen im Rahmen des mehrsprachigen Redewettbewerbs SAG'S MULTI eine Plattform.

Großer Auftritt für junge Talente:
Sona Tamura und Valentina Schwinge musizierten
bei der LICHT INS DUNKEL-Jubiläumsgala 2022



LICHT INS DUNKEL – 50 JAHRE

Im Jubiläumsjahr der 50. Aktion von LICHT INS DUNKEL konnten durch besonders hohe Spendeneinnahmen an den Verein (Verdoppelung der Spendengelder durch die Bundesregierung, im Zeitraum November/Dezember 2022)

weitaus mehr Projekte und Sozialinitiativen unterstützt werden als in den Jahren davor. Der Auftakt für die ORF-Aktivitäten und -Programmangebote im Jubiläumsjahr begann mit dem Militärmusikfestival im Mai 2022. Neben den

seit vielen Jahren bewährten Sendungen, wie beispielsweise dem „Ö3-Weihnachtswunder“, wurden im Jubiläumsjahr weitere Highlights präsentiert, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln:

PROGRAMM-HIGHLIGHTS UND VERANSTALTUNGEN IM LICHT INS DUNKEL-JUBILÄUMSJAHRE

- Militärmusikfestival in Mörbisch (Mai)
- „Fit mit Philipp“ am Donauinselfest (Juni)
- „Promi Millionenshow“ (November und Februar)
- Ausstellung „HANDS UP on tour“ in ORF-Landesstudios (September bis November)
- Jubiläumsgala für LICHT INS DUNKEL (November)
- Galakonzert in der Wiener Staatsoper (November)
- Ö3-Weihnachtswunder (Dezember)
- ORF-Weihnachtssingen (Heiliger Abend)

Im Februar 2023 lud der ORF zu einem „Runden Tisch“ ein, bei dem die Aktivitäten von LICHT INS DUNKEL sowie die Themen Inklusion und Barrierefreiheit im ORF im Mittelpunkt standen.

An diesem konstruktiven Treffen nahmen Vertreterinnen und Vertreter von Behindertenverbänden, Mitglie-

der des Vereins LICHT INS DUNKEL sowie ORF-Programmmacher:innen und weitere Expertinnen und Experten teil.

Der „Runde Tisch“ adressierte verschiedene Anliegen, darunter auch die öffentlich geäußerte Kritik in Bezug auf die möglicherweise nicht zeitgemäße Darstellung von Menschen mit Behinde-

rungen in den ORF-Programmen in Zusammenhang mit LICHT INS DUNKEL. Die Kritikpunkte wurden in einer Dokumentation des Redaktionsteams andererseits.org und der darauffolgenden Print-Berichterstattung aufgeworfen.

NACHBAR IN NOT

Als am 24. Februar 2022 Russland gegen sein Nachbarland Ukraine den Angriffskrieg begann, starteten der ORF und NACHBAR IN NOT noch am selben Tag einen Spendenaufruf. Die darauffolgende Unterstützung und Solidarität der Menschen in Österreich war beispiellos: 52,5 Millionen Euro wurden bis Ende des Sommers 2023 gespendet. Die Bundesregierung verdoppelte im Frühjahr 2022 die Spendensumme mit Mitteln aus dem Auslandskatastrophenfonds in der Höhe von 41,96 Millionen Euro. Auch 2022 wurde für die Aktion "Winterhilfe Afghanistan" mit Sozialspots zum Spenden aufgerufen.

In jeder Phase des Krieges – von der ersten großen Fluchtbewegung über die Angriffe auf die Energie-Infrastruktur bis zur Zerstörung des Kachowka-Staudamms – haben die acht Hilfsorganisationen von NACHBAR IN NOT gemeinsam mit ihren lokalen Partnerorganisationen auf die dringendsten Bedürfnisse reagiert. Insgesamt wurde so seit Februar 2022 bei den NACHBAR IN NOT-Hilfsprojekten mehr als 1,7 Millionen Menschen geholfen.

ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH

Eine für Herbst 2022 geplante (und vom ORF angekündigte) Benefizshow konnte aufgrund gestiegener (coronabedingter) Material- und Personalkosten nicht stattfinden. Im Februar 2023 stand der Wiener Opernball erstmals im Zeichen der Solidarität und unterstützte mit mehr als einer halben Million Euro Österreich hilft Österreich. Die im August ins Leben gerufene Hilfsaktion „Hochwasser“ – anlässlich der Unwetter im Süden Österreichs – konnte in nur wenigen Wochen 5,65 Millionen Euro an Spenden verzeichnen.

SAG'S MULTI

Der mehrsprachige Redewettbewerb SAG'S MULTI, der das Ziel hat, Mehrsprachigkeit bei den Jugendlichen vor den Vorhang zu holen und deren Interkulturalität zu fördern, wurde 2022/23 bereits zum 14. Mal insgesamt und zum dritten Mal vom ORF als Träger umgesetzt. Jugendliche ab der 7. Schulstufe bereiten zweisprachige Reden zu vorgegebenen Themen vor und stellen sich einer Fachjury.

SAG'S MULTI IN ZAHLEN

- Mehr als 6.000 Redner:innen
- 89 unterschiedliche Sprachen seit der Gründung 2009
- IM DURCHGANG 2022/23:
 - 406 Schüler:innen aus mehr als 149 Schulen in ganz Österreich
 - 80 Prozent der Teilnehmer:innen sind weiblich
 - 30 Stunden Livestream, Radio- und Fernsehsendungen
 - 3.500 Besucher:innen bei Veranstaltungen der Finalrunde (ORF-Landesstudios und Abschlussfeier im Wiener Rathaus)
 - 8 Kooperationspartner: Stadt Wien, Bundeskanzleramt, HS Timbergroup, Raiffeisen, Arbeiterkammer Wien, Wirtschaftskammer Österreich, Industriellenvereinigung und Österreichischer Städtebund



Maya Enyangaro Schad, eine der Preisträger:innen des mehrsprachigen Redewettbewerbs SAG'S MULTI

SPENDENSUMMEN PRO HILFSAKTION ORF Indikator O3

Hilfsaktion	2021	2022
LICHT INS DUNKEL	21,3 Mio.	36,7 Mio. Euro* (Geschäftsjahr endete am 31.03.2023)
NACHBAR IN NOT „Hilfe für die Ukraine“		96,66 Mio. Euro*
ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH	600.000 Euro	Coronabedingt keine Aktion

*inkl. Verdoppelung der Bundesregierung

BARRIEREFREIHEIT UND DIVERSITÄT GRI 3-3

Barrierefreiheit, Inklusion und Diversität sind wesentliche Themen für den ORF, die nicht zuletzt auch im ORF-Gesetz geregelt sind.

Das Gesetz sieht Bewusstseinsbildung zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft und am Arbeitsmarkt vor. Dies wird im laufenden

Programm aber auch in Schwerpunkten, wie etwa die Ö3-Lehrstellensuche für Jugendliche mit Behinderung, umgesetzt.

Das ORF-Gesetz sieht vor, Programm für jene österreichischen Volksgruppen zu produzieren, für die ein Volksgruppenbeirat eingerichtet ist. Des Weiteren ist ein Radiosender mit einem vorwiegend fremdsprachigen Programmanteil zu führen.

Mit Inkrafttreten einer Gesetzesnovelle (ORF-G § 5 Abs. 2) am 1. Jänner 2021 wurde der ORF verpflichtet, den Anteil seiner barrierefrei zugänglichen Sendungen in Fernsehen und Online kontinuierlich zu erhöhen.

ANTEIL DER BARRIEREFREIEN ANGEBOTE ORF Indikator O4

	IST 2022	Steigerung laut ORF-G	Ziel 2023	Ziel 2024	Ziel 2025
Anteil des mit Untertitelung angebotenen Programms am gesamten Programm (24 Stunden / vier Sender)	46,7 %		48,3 %	50,0 %	51,7 %
Sendestunden	16.371		16.932	17.505	18.098
Anteil nach Kategorien*					
Information	55,0 %	+ 2,5 %	56,3 %	57,8 %	59,2 %
Unterhaltung	83,3 %	+ 4,0 %	86,6 %	90,1 %	93,7 %
Bildung	61,3 %	+ 2,5 %	62,9 %	64,5 %	66,1 %
Kunst und Kultur	53,1 %	+ 2,5 %	53,0 %	56,3 %	57,7 %
Sport	8,4 %	-	8,5 %	8,6 %	8,6 %

* Programmstunden ohne Werbung, Trailer, Promospots, Hinweise o. Ä.



Die Volksgruppenredaktion des ORF Burgenland produziert Sendungen in fünf Sprachen.



Delil Yilmaz dolmetscht live vor der Kamera in die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS)

BARRIEREFREIES PROGRAMM

Programme werden für Menschen mit Hör- oder Sehbeeinträchtigungen durch Untertitel, Österreichische Gebärdensprache oder Audiodeskription sowie durch Einfache Sprache zugänglich gemacht. Nachrichten in Einfacher Sprache helfen nicht nur Menschen mit Lernbehinderungen, die Nachrichtenwelt besser zu verstehen, sondern auch vielen älteren Menschen und Menschen mit geringen Deutschkenntnissen.

Im Jahr 2022 waren 46,7 Prozent des gesamten ORF-Fernsehprogramms (ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) mit zumindest einem barrierefreien Merkmal versehen – entweder Untertitelung, Audiodeskription und/oder Österreichische Gebärdensprache. Das ist ein Anstieg von rund 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Im Sommer 2023 wurde der Bereich „Barrierefreiheit und Inklusion“ strukturell aufgewertet.

AUSBAU BIS 2030

Der gesetzlich vorgeschriebene Aktionsplan des ORF für Barrierefreiheit ist die Grundlage für den Ausbau des barrierefreien Programmangebots. Er legt fest, dass der ORF den Anteil an barrierefrei zugänglichen Sendungen kontinuierlich erhöht (Basisjahr 2020). Bis 2030 ist die Barrierefreiheit aller Fernsehsendungen mit Sprachinhalt anzustreben.

Die wichtigsten Eckpunkte und Ziele des aktuell gültigen Aktionsplans (2022-25) sind:

- Steigerung der Untertitelungsquote auf knapp 52 Prozent bis 2025
- Erhöhung der Audiodeskriptionsquote auf mehr als 8 Prozent bis 2025 (nach Möglichkeit)
- Tägliche Nachrichten in Einfacher Sprache in einem ORF-Programm
- Schwerpunktsetzung bei Österreichischer Gebärdensprache (z. B. Kindersendungen)
- Verstärkter Einsatz neuer Technologien

ANZAHL DER MITARBEITER:INNEN NACH BEHINDERTENGLICHSTELLUNGSGESETZ ORF Indikator 05

	2022
Anzahl der Mitarbeiter:innen per 31.12.	90

WEITERE MASSNAHMEN IM BEREICH BARRIEREFREIHEIT

ZUGÄNGLICHKEIT FÜR ALLE

Der ORF arbeitet aktiv daran, barrierefreie Räume zu schaffen, um den Zugang für alle Mitarbeiter:innen und Gäste gleichermaßen zu ermöglichen.

Bei den 2022 bezogenen Neubauten orientierte sich der ORF an den aktuellen Richtlinien und Normen für Barrierefreiheit. Bei Sanierungsprojekten, bei denen dies nicht zwingend vorgeschrieben wäre, hat sich der ORF entschieden, diesen Standard soweit wie möglich ebenfalls anzuwenden. Obwohl einige Landesstudio-Gebäude, als auch Teile des ORF-Mediencampus, unter Denkmalschutz stehen, unternimmt der ORF Schritte, um die Barrierefreiheit auch hier zu gewährleisten.

Dazu gehören der schrittweise Austausch herkömmlicher Türen durch motorisierte Türen auf Hauptverbindungen im Gebäude, die Installation von Rampen, der Einsatz von Audio-Unterstützung bei Führungen, die teilweise Barrierefreiheit von Ein- und Ausgängen und Toilette-Anlagen. Weitere Maßnahmen sind, unter Einbindung von Interessenvertretungen für Menschen mit Behinderung, noch in Planung und sollen in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

INKLUSIVE MEDIENPRAXIS

Nach der erfolgreichen Einrichtung der „Inklusiven Lehrredaktion“ (siehe dazu ORF-Nachhaltigkeitsbericht 2021/22), konnte im Jänner 2023 ein weiteres Programm starten, die erste „Inklusive Medienpraxis“. Es handelt sich um ein siebenmonatiges Ausbildungsprogramm für sechs junge Menschen mit einer Behinderung. Das Ziel ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für eine Bewerbung beim Trainee-Programm des ORF zu qualifizieren. Hierfür arbeiteten

sie direkt in den Redaktionen und beschäftigten sich auch mittels theoretischer Einführungen mit den verschiedenen Bereichen des Journalismus (Radio, Fernsehen, Online). Die „Inklusive Medienpraxis“ ist ein Ausbildungsprogramm der ORF-Schulungsabteilung in Zusammenarbeit mit dem AMS und dem Sozialministerium.

Abschlussfeier der „Inklusiven Medienpraxis“



HITRADIO Ö3 SUCHT LEHRSTELLEN FÜR JUGENDLICHE MIT BEHINDERUNG

Am 1. Mai 2022 fand zum dritten Mal die Ö3-Lehrlingsaktion „Ich will und ich kann arbeiten. Und ich verdiene eine Chance“ statt, bei der zehn Jugendliche mit Behinderungen, die eine Lehrstelle suchen, stellvertretend für alle Lehrlings-

suchenden mit einer Behinderung, einen Tag lang vorgestellt wurden. Diese jährliche Aktion soll Betriebe dazu motivieren, Lehrstellen für Jugendliche mit Behinderungen zu öffnen und ihnen somit eine gleichwertige Chance am Arbeitsplatz zu ermöglichen.

Den ganzen Tag erzählten die Jugendlichen in Gesprächen mit Ö3-Moderator Philipp Hansa über ihre Ziele und Wünsche. Interessierte Betriebe konnten sich direkt auf der Ö3-Homepage mel-

den und wurden danach vom NEBA-Betriebsservice des Sozialministeriums in Kooperation mit dem AMS vermittelt. Das Ergebnis: 2022 wurden durch diese Aktion 145 Lehrstellen an Lehrlinge mit einer Behinderung angeboten.

Der Ö3-Aktionstag wurde von den Lehrlingsmarketing Awards – Brands 4Young Talents mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.



GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN IM ORF

GRI 3-3

Die Strategie und Ziele zur Gleichstellung der Geschlechter sind im ORF-Gesetz verankert, deren Umsetzung in weiterer Folge im Gleichstellungsplan festgehalten ist. Eine Frauenquote ist Teil dieser Zielformulierungen.

Um die Wirksamkeit und Fortschritte in Sachen Gleichstellung zu überwachen, werden sowohl die Tätigkeiten der Gleichstellungsorgane als auch die umgesetzten Maßnahmen jährlich in einem Bericht zusammengefasst und an die ORF-Geschäftsführung sowie an den ORF-Stiftungsrat kommuniziert.

GLEICHSTELLUNG ERGEBNISSE 2022 UND ZIELE FÜR 2023

Der Frauenanteil aller Beschäftigten im ORF hat im Jahr 2022 mit 45,4 Prozent erstmals das gesetzlich festgelegte Ziel überschritten.

Bei Führungspositionen wurde eine deutlichere Steigerung des Frauenanteils im Vergleich zu den Vorjahren erreicht. Ein Plus von 1,7 Prozentpunkten hat zu einem Durchschnittswert von 37,1 Prozent geführt. Mit 45 Prozent Frauen in Führung liegt der Durchschnitts-

wert bei anderen Mitgliedsorganisationen der European Broadcasting Union (EBU) deutlich höher. Von den 14 ORF-Direktionen gibt es in elf Direktionen eine Steigerung zu verzeichnen.

Im Frühjahr 2022 wurden der Gleichstellungsplan aktualisiert und neue ambitionierte Ziele je Direktion definiert: Bis Ende 2023 soll der Frauenanteil in der obersten Führungsebene bei 32 Prozent liegen, bei Führungspositionen insgesamt sogar durchschnittlich bei 40 Prozent.

DIVERSITÄT IN KONTROLL- UND FÜHRUNGSORGANEN 2022

GRI 405-1

	Frauen	Männer
Stiftungsrat	37,1 %	62,9 %
Publikumsrat	34,5 %	65,5 %
Geschäftsführung	60 %	40 %
Führungspositionen ab Verwendungsgruppe 8	37,1 %	62,9 %

Stichtag 31.12.2022



Hoher Frauenanteil beim RSO. Als Chefdirigentin fungiert seit 2019 Marin Alsop.

DIVERSITÄT UNTER ANGESTELLTEN 2022* GRI 405-1

Programm	Geschlecht		Altersgruppe		
	Frauen	Männer	unter 30 Jahre alt	30-50 Jahre alt	über 50 Jahre alt
Programmdirektion	59 %	41 %	2 %	39 %	58 %
Hörfunkdirektion	53 %	48 %	7 %	52 %	41 %
Administration & Technik					
Generaldirektion	52 %	48 %	7 %	51 %	42 %
Kaufmännische Direktion	66 %	34 %	6 %	54 %	40 %
Technische Direktion	16 %	84 %	3 %	41 %	56 %
Landesstudios					
Landesdirektionen	47 %	53 %	5 %	47 %	48 %
Gesamt	46 %	54 %	5 %	47 %	48 %

* Basierend auf Beschäftigungszahlen mit Stichtag 31.12.2022

MITARBEITER:INNEN IN KARENZ*

	2022
Gesamt	62
Davon Frauen	52
Davon Männer	10

* Basierend auf Beschäftigungszahlen mit Stichtag 31.12.2022

GENDER PAY GAP GRI 405-2

	2021	2022
Verhältnis der Bruttobezüge von Frauen zu Männern	-11,9 %	-12,2 %

Der Gender Pay Gap stieg im Gesamtunternehmen im Jahr 2022 leicht und liegt bei -12,2 %.

WEITERE MASSNAHMEN DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN

SICHTBARKEIT IM PROGRAMM. 50:50-CHALLENGE FORTGEFÜHRT

Die 50:50-Challenge im ORF (siehe dazu auch ORF-Nachhaltigkeitsbericht 2020/21, S. 76) wurde im Berichtszeitraum weitergeführt. Der Frauenanteil in den teilnehmenden Sendungen lag 2022 im Schnitt bei 41 Prozent.

Seit 2023 wird das Projekt von den jeweiligen Redaktionen selbständig betreut und – auch in puncto Zielerreichung – gemonitort.

Eine im Jahr 2022 von der APA-DeFacto im Auftrag des ORF durchgeführte Stichtagsanalyse zur Geschlechterrepräsentation in ORF 1 und ORF 2 ergab, dass 37 Prozent der in den Sendungen hör- und sichtbaren Personen weiblich, 63 Prozent männlich und 0,1 Prozent der Personen divers waren.

ORF-LEITFADEN ZUM THEMA BELÄSTIGUNG AM ARBEITSPLATZ

„Sagen, was ist.“ – Ende des Jahres 2022 wurde eine interne Informationsoffensive zum Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz gestartet. Inhalt der Offensive: Ein Leitfaden für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine Ausweitung des Schulungsangebots für Führungskräfte zum Thema. Der Leitfaden hat zum Ziel, Aufklärung und Bewusstsein zu schaffen. Er erläutert ausführlich den Begriff der „sexuellen Belästigung“, grenzt den rechtlichen Rahmen ab und bietet eine übersichtliche Zusammenstellung von Ansprechpersonen, internen Anlaufstellen sowie weiterführenden Informationen zu externen Beratungsangeboten. Die begleitenden, für alle Führungskräfte verbindlichen, halbtägigen Workshops zu diesem Thema sind auch für alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugänglich.

Die Themen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz und Gleichstellung werden in der gesamten Film- und Medienbranche

gleichermaßen diskutiert. Die Gleichstellungsbeauftragten des ORF tauschen sich daher auch regelmäßig mit Vertreter:innen der Filmwirtschaft aus, um Codes of Conduct zu formulieren und Maßnahmen und Quoten bei der Vergabe von Fördermitteln abzustimmen.

MENTORING IN DER TECHNISCHEN DIREKTION

Im November 2022 startete das erste einjährige Mentoring in der Technischen Direktion, unter der Leitung der Personaladministratorin der Technischen Direktion und der Personalabteilung. Das Angebot richtet sich an neu in der Technischen Direktion beschäftigte Frauen, die ein Jahr lang von einem Mentor oder einer Mentorin begleitet werden. Das Ziel: den Aufbau eines Netzwerkes zu erleichtern und den Onboarding-Prozess in einer männerdominierten Abteilung zu verbessern.

Mehr zu den Aktivitäten der Gleichstellungsgremien finden Sie im ORF-Gleichstellungsbericht 2022 und auf [zukunft. ORF.at](https://www.orf.at).

VERANTWORTUNGS- VOLLER ARBEITGEBER

GRI 3-3

Zur Gesundheitserhaltung und -förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde im Berichtszeitraum ein Cardio Center zur Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems eröffnet.

Es ist ein weiteres Angebot im neu geschaffenen Gesundheitszentrum am ORF-Mediencampus. Der Standort verfügt nun über ein breites medizinisches Angebot. Der ORF trägt damit zur Erhaltung der Gesundheit seiner Mitarbeitenden bei.

Ebenso wurden im Berichtsjahr zahlreiche Schulungen und Weiterbildungen umgesetzt und – nach den pandemiebedingten Anpassungen (Distance Learning) – erneut in Präsenz organisiert.

GESUNDHEIT IM ORF

GRI 403-6

Der Gesundheitsschutz ist eine gesetzliche Verpflichtung und eines der zentralen Themen für einen verantwortungsvollen Arbeitgeber. Im Vordergrund stehen Maßnahmen, die direkt auf das Berufsfeld bezogene Gesundheitsrisiken reduzieren oder im besten Fall vorbeugen.

Die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ORF wird durch drei Säulen gefördert:

- Gesundheits- und Vorsorgeuntersuchungen
- Cardio Center
- Arbeitsmedizin

An den Wiener Standorten werden durchgehend Vorsorgeuntersuchungen durch den externen Dienstleister PremiQaMed Group angeboten. Das Angebot hat zum Ziel, die Beteiligung an präventiven Maßnahmen zu erhöhen und damit in weiterer Folge Krankheitsständen vorzubeugen. Fachärztinnen und Fachärzte ordinieren regelmäßig am ORF-Mediencampus, beispielsweise Augenärzt:innen und Orthopäd:innen.

Im Cardio Center kann mit medizinischen Sportgeräten die Herz-Kreislaufgesundheit trainiert werden. Darüber

hinaus gibt es ein Kursangebot zur Stärkung der Rückenmuskulatur und anderer durch verstärktes Sitzen betroffener Regionen des Bewegungsapparats.

Die Arbeitsmedizin hat die Aufgabe, den Arbeitsplatz gesundheitsfördernd zu gestalten und ist die dritte Säule der Gesundheitsförderung im ORF. Richtig eingestellte Monitore, Beleuchtung und gute Luftqualität beeinflussen die Gesundheit am Arbeitsplatz.





BEFRAGUNG „PSYCHISCHE BELASTUNG AM ARBEITSPLATZ“

Um die psychische Gesundheit am Arbeitsplatz zu steigern, wurden im Juni 2023 mittels einer Online-Befragung Spannungsfelder ermittelt.

Die Ziele sind – gemäß menschengerechter Gestaltung der Arbeit – der Erhalt und die Förderung der Gesundheit der Beschäftigten. Die Umfrage identifizierte potenziell schädliche Arbeitsbedingungen. Diese sollen verbessert werden, um in weiterer Folge die psychische Gesundheit der Arbeitnehme-

rinnen und Arbeitnehmer zu fördern und krankheitsbedingte Fehlzeiten und Arbeitsunfälle zu reduzieren.

Die Befragung wurde von einem externen Auftragnehmer mittels standardisierter Fragebögen durchgeführt und ausgewertet. Knapp zwei Drittel der Belegschaft nahm an der Umfrage teil. Maßnahmen werden nach der Analyse der Ergebnisse und mit Beteiligung von Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Führungskräften in Form von

Workshops erarbeitet. Die Umfrage betrifft alle Direktionen, Landesstudios und Tochtergesellschaften des ORF. Die Arbeitsmedizin unterstützt die Evaluierung psychischer Belastungen.

Auch durch Schulungen wird versucht, die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu steigern.

SCHULUNGEN ZUR FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT

- Notfallpsychologische Beratung
- Coaching
- Endlich Nichtraucher:in – für IMMER!
- Suchtmittel und Arbeit – ein Thema für Führungskräfte
- Neurons & Bytes: Gehirn und digitale Welt
- Die Kunst, gelassen zu bleiben – Stressmanagement im herausfordernden Arbeitsalltag
- Resilienztraining

WEITERBILDUNG DER ORF-MITARBEITERINNEN UND ORF-MITARBEITER

GRI 404-2

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1.467 Schulungen und damit mehr als im Vorjahr angeboten. Damit gab es 2022 um 22,25 Prozent mehr Schulungen als im Jahr 2021.

Die Schulungen betreffen alle Kompetenzbereiche des ORF: Neben einem starken Fokus auf die Aus- und Weiterbildung der Journalistinnen und Journalisten, gibt es auch ein Angebot für

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im technischen, kaufmännischen und administrativen Bereich.

Es wurden auch zahlreiche Schulungen aus den Bereichen der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit und dem Bereich der ethischen Unternehmensführung angeboten. Diese Angebote sind seit einigen Jahren im Steigen begriffen. Veranstaltungen zum Themenbe-

reich Klimajournalismus sind mittlerweile fixer Bestandteil der journalistischen Ausbildung im ORF. Im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit gibt es teilweise verpflichtende Schulungen (Frauenförderung). Das Thema Compliance wird durch einen E-Learning-Kurs dauerhaft angeboten.

SCHULUNGEN

	2021	2022
Anzahl der Schulungen	1.200	1.467
Teilnahmen	5.800	7.722



Interviewführung, eine der Grundkompetenzen, die in Schulungen vermittelt wird.

Unabhängigkeit und Objektivität sind für öffentlich-rechtliche Medienunternehmen wie den ORF von zentraler Bedeutung. Als elektronisches Leitmedium des Landes hat der ORF daher eine besondere Verantwortung im Umgang mit Compliance-Themen und besitzt auch entsprechende, über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehende, Regulative.

ETHISCHE UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

ETHIK, COMPLIANCE, JOURNALISTISCHE UNABHÄNGIGKEIT

GRI 3-3, GRI 2-23, GRI M3

Unabhängigkeit und Objektivität sind für öffentlich-rechtliche Medienunternehmen wie den ORF von zentraler Bedeutung.

Als elektronisches Leitmedium des Landes hat der ORF eine besondere Verantwortung im Umgang mit Compliance-Themen und besitzt auch entsprechende, über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehende Regulative. Den regulatorischen Rahmen des ORF bilden vor allem das ORF-Gesetz sowie die KommAustria.

Darüber hinaus gibt es für die ORF-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Reihe unternehmensinterner Richtlinien. Dazu zählen etwa die Programmrichtlinien, das Redaktionsstatut, der Verhaltenskodex für journalistische Tätigkeit und das ORF-Leitbild. Neben der Sicherstellung der Regelkonformität und des ethischen Handelns, ist es das Ziel, die journalistische Unabhängigkeit zu gewährleisten und somit dem hohen Anspruch der Informationsqualität gerecht zu werden. Alle Richtlinien sind auf [zukunft.orf.at](https://www.zukunft.orf.at) für alle öffentlich einsehbar.

Mit den Programmrichtlinien beschreibt der ORF, wie er die Grundsätze und den gesetzlichen Aufträge des öffentlich-

rechtlichen Rundfunks in Österreich mit einem qualitätsvollen und vielfältigen Programm für alle umsetzt. Das Redaktionsstatut stellt die Unabhängigkeit, Eigenverantwortlichkeit und Freiheit der journalistischen Mitarbeiter:innen bei ihrer redaktionellen Arbeit sicher. Auf Basis dieses Statuts wurde der Verhaltenskodex für journalistische Tätigkeit erstellt, um die Qualität, Authentizität und Glaubwürdigkeit der ORF-Berichterstattung sicherzustellen.

Die Compliance-Themen Antikorrup-tion, Vorteilszuwendung und Vorteilsannahme werden durch eine eigene Dienstanweisung geregelt. Eine weitere Dienstanweisung regelt den Bereich der Nebenbeschäftigten.

Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit, Unbestechlichkeit – die höchsten Werte im Journalismus: ORF-Korrespondent Paul Krisai wurde 2022 als „Journalist des Jahres“ ausgezeichnet.



ETHIKRAT UND ETHIKKOMMISSION

Der Ethikrat, welcher vom Generaldirektor und dem Redaktionsrat paritätisch beschickt wird, ist für die Auslegung des Verhaltenskodex zuständig. Zudem ist er die Anlaufstelle zur Beratung aller Maßnahmen zur Sicherung und Einhaltung des Verhaltenskodex und ist auch für Berichte über die vorgesehene Eignungsprüfung dieses Kodex zuständig. Der Ethikrat kann sowohl von allen persönlich Betroffenen, am Genehmigungsprozess für Nebenbeschäftigung Beteiligten oder dem Redaktionsrat angerufen werden, als auch

in Eigeninitiative tätig werden und teilt seine Beschlüsse dem Generaldirektor und allen Beteiligten mit. Evaluierungsberichte werden zusätzlich in anonymisierter Weise betriebsintern (ORF-Intranet) veröffentlicht.

Aus aktuellem Anlass im Berichtszeitraum setzte ORF-Generaldirektor Mag. Roland Weißmann eine Ethikkommission ein, die die bestehenden Regulative überprüfen und auch Empfehlungen an die Geschäftsführung bezüglich einer allfälligen Überarbeitung sowie für

den Umgang mit Verstößen abgeben soll. Der Fokus gilt den Bereichen "Nebenbeschäftigungen", „Zuwendungen“, „politische Aktivitäten/Umgang mit politischen Entscheidungsträgern“, „Interessenskonflikte“ und „Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit (inkl. Social Media)“. Für den Vorsitz konnte die renommierte Medienmanagerin Ingrid Deltenre gewonnen werden. Die Kommission tagt ab September 2023 bis Ende des Jahres 2023.

HINWEISGEBERSYSTEM – MISSSTÄNDE IM UNTERNEHMEN AUFZEIGEN

Um Missstände bzw. Rechtsverletzungen im Unternehmen anonym oder auch mit Klarnamen melden zu können, wurde eine elektronische Plattform, ein Hinweisgebersystem, eingerichtet. Das Hinweisgebersystem wird von einem externen Anbieter betrieben und bietet höchste Standards im Bereich Datenschutz und Datensicherheit. Mit der Einrichtung des Hinweisgebersystems kommt der ORF

auch seiner gesetzlichen Verpflichtung nach dem „HinweisgeberInnenschutzgesetz“ (HSchG) nach.

Hinweise können zu bestimmten Themen, wie beispielsweise Korruption, Diskriminierung, Betrug, Mobbing oder Datenschutzverletzungen, abgegeben werden. Ein virtueller Briefkasten bietet die Möglichkeit, auch mit anonymen Hin-

weisgeber:innen Kontakt aufzunehmen, Nachfragen zu stellen und die Hinweisgeberinnen und Hinweisgeber über den aktuellen Untersuchungsstand zu informieren. Die Hinweisgeberinnen und Hinweisgeber sind gesetzlich spätestens nach einem Zeitraum von drei Monaten über die ergriffenen Maßnahmen zu informieren.

COMPLIANCE-SCHULUNGEN

Schulungen stellen sicher, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die bestehenden Compliance-Regeln informiert und für das Thema sensibilisiert werden. Im Jahr 2022 fanden keine Präsenzs Schulungen statt, jedoch ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Online-Schulungsangebot im ORF-Intranet (ORF IN) abrufbar.



Interne Guidelines für Journalist:innen, Public Value Report und Nachhaltigkeitsbericht dienen der ORF-Qualitätssicherung.

QUALITÄTSSICHERUNG DES ORF-PROGRAMMS GRI M2, GRI M7, GRI M6

Neben internen Richtlinien zur Qualitätssicherung der Berichterstattung, wird die Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags des ORF jährlich überprüft. Im Rahmen des dafür entwickelten Qualitätssicherungssystems werden die Ausgewogenheit des Inhaltsangebots für das Fernseh- und Radioprogramm und die Zufriedenheit und Interessen

des Publikums ermittelt. Als qualitative Maßnahmen des Qualitätssicherungssystems werden zudem jährlich strukturierte Publikumsgespräche und Gespräche mit Expertinnen und Experten durchgeführt. Die Leistungserfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags wird im jährlich veröffentlichten Public-Value-Bericht dokumentiert.

Mehr Information zu allen Maßnahmen der ORF-Qualitätssicherung und weitere Zahlen, Daten und Fakten zur ORF-Medienproduktion sind auf der ORF-Public-Value-Website [zukunft.ORF.at](https://www.zukunft.orf.at) veröffentlicht.

ANGABEN ZUM ORF

TÄTIGKEITEN DES ORF GRI 2-1, GRI 2-6

Der Österreichische Rundfunk ist das größte Medienunternehmen Österreichs und als Stiftung öffentlichen Rechts konstituiert. Das ORF-Gesetz regelt die Aufgaben des ORF, dieser ist der gesamten Gesellschaft gegenüber verpflichtet.

Mit seinem umfassenden Angebot in den Programmsäulen Information, Kultur und Religion, Unterhaltung und Sport im Fernsehen, Radio und Online erfüllt der ORF seinen öffentlich-rechtlichen Kernauftrag. Um das Programm für Fernsehen, Radio und Online für alle Österreicherinnen und Österreicher zu gestalten, ist der ORF in mehreren Geschäftsfeldern tätig – von journalistischen Tätigkeiten im In- und Ausland, Eigenproduktionen und Film- und Fernsehproduktionen in Zusammenarbeit

mit Auftraggebern bis zu der Vermarktung österreichischer Kreativleistungen – wie zum Beispiel Filme, Serien und Konzerte – an europäische Sender. Zudem werden Sendeanlagen für Fernseh- und Hörfunkprogramme in allen neun Bundesländern von der Tochtergesellschaft ORS betrieben.

Mehr Information zum ORF und seinen Tätigkeiten, inklusive der Programmreichweiten und der Ertragsstruktur, sind auf der Public-Value-Website des ORF [zukunft.orf.at](https://www.zukunft.orf.at), unter anderem im Geschäftsbericht 2022, veröffentlicht.

ORF-MITARBEITERIN- NEN UND ORF- MITARBEITER

3.265 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 491 Honorarmitarbeitende an insgesamt 13 Standorten sind für den ORF in Österreich, davon 25 Korrespondentinnen und Korrespondenten in 16 Büros weltweit, tätig. Davon ist etwa die Hälfte im journalistischen Bereich aktiv. Die Unternehmenszentrale hat ihren Sitz in Wien. Als größter Medienanbieter des Landes betreibt der ORF Landesstudios in jedem der neun Bundesländer. Seit Mitte 2022 versehen 356 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im neuen multimedialen Newsroom am ORF-Medien-campus ihren Dienst.

ORF-Auslandsbüros	
Belgrad	Madrid
Berlin	Moskau
Brüssel	Paris
Budapest	Peking
Istanbul/Teheran	Rom
Kairo	Tel Aviv
Kiew	Washington
London	Zürich

ANGESTELLTE* 2022 GRI 2-7

Gesamtzahl der Angestellten	3.127
davon Frauen	1.449
davon Männer	1.678
Unbefristete Angestellte	3.033
davon Frauen	1.389
davon Männer	1.644
Befristete Angestellte	94
davon Frauen	60
davon Männer	34
vollzeitbeschäftigte Angestellte	1.976
davon Frauen	700
davon Männer	1.276
teilzeitbeschäftigte Angestellte	1.151
davon Frauen	749
davon Männer	402

* Basierend auf Beschäftigungszahlen mit Stichtag 31.12.2022

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER, DIE KEINE ANGESTELLTEN SIND* 2022 GRI 2-8

Ständige Leasingkräfte	138
Honorarmitarbeiter:innen	490
Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	629

* Basierend auf Beschäftigungszahlen mit Stichtag 31.12.2022

UNTERNEHMENSFÜHRUNG GRI 2-9, GRI 2-10, GRI 2-11, GRI 2-28

Die Organe des ORF setzen sich aus Stiftungsrat, Generaldirektor und Publikumsrat zusammen. Mit dem Corporate Governance Kodex des ORF, welcher die Regeln für eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung, spezifisch für den ORF als Stiftung öffentlichen Rechts, festlegt, bekennt sich das Unternehmen zu „State of the Art“-Standards. Die Rechtsaufsicht obliegt der Regulierungsbehörde KommAustria. Der ORF ist Mitglied der European Broadcasting Union (EBU).

STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat ist das Kontrollgremium des ORF, welchem 35 Mitglieder angehören. Der derzeitige Stiftungsrat setzt sich aktuell aus 13 Frauen und 22 Männern in zwei Ausschüssen (Ausschuss für Finanzen und Technik und Programm-

ausschuss) zusammen. Seine Funktionsperiode begann im Mai 2022 und dauert vier Jahre. Der Vorsitzende des Stiftungsrats besetzt anderweitig keine Funktionen im ORF. Die Mitglieder des Stiftungsrats werden nach den Bestimmungen des ORF-Gesetzes bestellt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND MANAGEMENT

Der Generaldirektor des ORF ist Alleingeschäftsführer, der vom Stiftungsrat für die Dauer von fünf Jahren bestellt wird. Aufgrund seiner Vorschläge werden die Direktorinnen und Direktoren und Landesdirektorinnen und -direktoren vom Stiftungsrat bestellt. Erstmals stehen drei Frauen in der ORF-Geschäftsführung zwei Männern gegenüber.

PUBLIKUMSRAT

Der Publikumsrat hat derzeit 29 Mitglieder, zehn Frauen und 19 Männer. Die Funktionsperiode dauert vier Jahre. Die Aufgaben und Kompetenzen des Publikumsrats sind im ORF-Gesetz geregelt. Unter anderem gibt dieser Empfehlungen an die Geschäftsführung zur Programmgestaltung des ORF ab.

Die ORF-Geschäftsführung (v.l.n.r.): Technischer Direktor Harald Kräuter, Programmdirektorin Stefanie Groiss Horowitz, Generaldirektor Roland Weißmann, Radiodirektorin Ingrid Thurnher, Kaufmännische Direktorin Eva Schindlauer



GRI INDEX

Aussagen zur Berichterstattung	Der ORF hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.
Angewandte GRI 1 Standards	GRI 1: Grundlagen 2021

ALLGEMEINE ANGABEN

GRI Standard / andere Quellen	Angabe Name	Verweis / Anmerkung
Allgemeine Angaben		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	
	2-1 Organisationsprofil	S. 72, 79
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 8; Eine Liste der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften, die in der Finanzberichterstattung des ORF erfasst sind, sind im Konzernabschluss auf www.orf.at einzusehen. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung bezieht sich nur auf die ORF-Konzernmutter.
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 8, 79; Der Konzernabschluss wird mit Bilanzstichtag 31.12.2022 erstellt. Aktualitätsbezogen werden für die Nachhaltigkeitsberichterstattung auch Projekte und Maßnahmen aus dem Jahr 2023 berichtet.
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Es wurden keine Richtig- bzw. Neudarstellungen vorgenommen.
	2-5 Externe Prüfung	Der Bericht wurde nicht extern geprüft.
Tätigkeiten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 72
	2-7 Angestellte	S. 73
	2-8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind	S. 73
Governance (Unternehmensführung)		
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 74
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	S. 74
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	S. 74
Strategie, Richtlinien und Praktiken		
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 4
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 68
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 74
Einbindung von Stakeholdern		
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 13
Wesentliche Themen		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 10
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 10

WESENTLICHE GOVERNANCE-THEMEN

GRI Standard / andere Quellen	Angabe Name	Verweis / Anmerkung
Journalistische Unabhängigkeit		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 68
GRI G4 Medien-spezifische Standards	M2 Methodik zur Beurteilung und zum Monitoring der Einhaltung der Werte bei der Erstellung von Inhalten	S. 71
	M3 Maßnahmen zur Verbesserung der Einhaltung der Werte bei der Erstellung von Inhalten und erhaltene Ergebnisse	S. 68
	M6 Methodik zur Interaktion mit dem Publikum und Ergebnisse	S. 71
	M7 Maßnahmen zur Stärkung des Publikums durch die Entwicklung von medialer Bildung und die erhaltenen Ergebnisse	S. 18, 71
Ethik und Compliance		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 68
GRI 205: Anti-korruption 2016	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle.

WESENTLICHE ÖKOLOGISCHE THEMEN

GRI Standard / andere Quellen	Angabe Name	Verweis / Anmerkung
Programm mit ökologischer Nachhaltigkeit		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 16
ORF Indikator	01 Reichweite der Programme mit Nachhaltigkeit	S. 18
Green Producing		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 22
ORF Indikator	02 Anzahl der Green Productions	S. 22
Klimaschutz		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 30
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 32
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 34
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 34
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 34
GRI 306: Abfall 2020	306-3 Angefallener Abfall	S. 40

WESENTLICHE SOZIALE THEMEN

GRI Standard / andere Quellen	Angabe Name	Verweis / Anmerkung
Humanitarian Broadcasting		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 45
ORF Indikator	03 Spendensumme pro Hilfsaktion	S. 48
Verantwortungsvoller Arbeitgeber		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 60
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	S. 60
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 64
Gleichstellung		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 56
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 56, 58
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	S. 58
Barrierefreiheit (im Programm)		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 50
ORF Indikator	04 Anteil der barrierefreien Angebote	S. 50
ORF Indikator	05 Dienstnehmer:innen nach Behinderteneinstellungsgesetz	S. 53



IMPRESSUM

Herausgeber und Hersteller

Österreichischer Rundfunk, ORF
Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Pius Strobl, Hauptabteilungsleiter
Facility Management und Corporate
Social Responsibility, Mag.^a Anita
Malli, MA, Leitung „Umwelt und
Nachhaltigkeit“

Redaktionsleitung

Mag.^a Anita Malli, MA

Redaktion

Alexandra Lipowsky, DIⁱⁿ Anicia Jahn,
Leonie Machhammer, Mag. Martin
Weishäupl, Jasmin Hammermayer
MSc (beide brainbows GmbH)

Gestaltung

Büro Brauner, Sabine Brauner
OMC-Off-Air-Design

Fotos:

Anna Stöcher: Cover, S. 6/7, 14/15,
S. 23, S. 29, S. 30, S. 31, S. 33, S. 35, S. 38,
S. 41, S. 61, S. 65, S. 69
ORF/Roman Zach-Kiesling: S. 36,
S. 42/43, S. 46, S. 71
ORF/Neuland Film: S. 18
ORF/Hans Leitner: S. 51, S. 52
Vera Polaschegg: S. 78
ORF/Alex Gotter: S. 4
ORF/Michael Hufnagl: S. 21
ORF/Barbara Marchhart: S. 24
ORF/Thomas Ramstorfer: S. 9, S. 12,
S. 17, S. 36, S. 44, S. 66/67, S. 75
ORF/Thomas Jantzen: S. 62
ORF/Klaus Titzer: S. 49
ORF/Günther Pichlkostner: S. 54
BBC/Chris Christodoulou: S. 57
S. 80/81 von oben nach unten: Michael
Ritter, Harald Haimburger, Hans Leitner,
Bruno Klomfar, Bruno Klomfar, zepp-cam,
Bruno Klomfar, Bruno Klomfar, Günther
Pichlkostner, Thomas Ramstorfer
Leander Khil: S. 27
Ö3/Martin Domkar: S. 55

Gedruckt nach der Richtlinie „Druck-
erzeugnisse“ des Österreichischen
Umweltzeichens,
ORF-Druckerei, UW 1237

© Oktober 2023

Kontakt:

ORFNachhaltig@orf.at



ENERGIEKENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ORF-STANDORTE

ORF Burgenland		2021	2022	Einheit
Energie	Strom	1.068	1.029	MWh
	PV	30	28,25	MWh
	Gas	1.049	540	MWh
Mobilität - Fuhrpark	Verbrauch Benzin	1.685	2.047	l
	Verbrauch Diesel	13.792	13.274	l
Notstrom	Verbrauch Diesel	175	171	l
Wasserverbrauch		2.271	2.267	m ³ /Jahr



ORF Kärnten		2021	2022	Einheit
Energie	Strom	1.044	927	MWh
	Fernwärme	987	710	MWh
Mobilität - Fuhrpark	Verbrauch Benzin	0	0	l
	Verbrauch Diesel	675	481	l
Notstrom	Verbrauch Diesel	653	427	l
Wasserverbrauch		986	1.273	m ³ /Jahr

ORF Niederösterreich		2021	2022	Einheit
Energie	Strom	1.004	937	MWh
	Fernwärme	263	168	MWh
Mobilität - Fuhrpark	Verbrauch Benzin	215	10	l
	Verbrauch Diesel	11.117	14.036	l
Notstrom	Verbrauch Diesel	600	500	l
Wasserverbrauch		843	901	m ³ /Jahr



ORF Oberösterreich		2021	2022	Einheit
Energie	Strom	1.019	838	MWh
	PV	22	22,81	MWh
	Fernwärme	824	368	MWh
Mobilität - Fuhrpark	Verbrauch Benzin	0	0	l
	Verbrauch Diesel	1.719	2.182	l
Notstrom	Verbrauch Diesel	602	406	l
Wasserverbrauch		1.618	1.747	m ³ /Jahr

ORF Salzburg		2021	2022	Einheit
Energie	Strom	1.108	1.240	MWh
	PV	k.A.	24,61	MWh
	Fernwärme	1.021	681	MWh
Mobilität - Fuhrpark	Verbrauch Benzin	44	0	l
	Verbrauch Diesel	9.748	7.841	l
Notstrom	Verbrauch Diesel	571	324	l
Wasserverbrauch		1.062 (20/21)	1.446 (21/22)	m ³ /Jahr



ORF Steiermark		2021	2022	Einheit
Energie	Strom	1.331	1.223	MWh
	Fernwärme	398	k.A.	MWh
Mobilität - Fuhrpark	Verbrauch Benzin	136	176	l
	Verbrauch Diesel	7.463	10.797	l
Notstrom	Verbrauch Diesel	530	236	l
Wasserverbrauch		1.480 (21/22)	840 (22/23)	m ³ /Jahr

ORF Tirol		2021	2022	Einheit
Energie	Strom	1.268	1.273	MWh
	Gas	1.159	995	MWh
Mobilität - Fuhrpark	Verbrauch Benzin	0,00	65	l
	Verbrauch Diesel	16.402	12.093	l
Notstrom	Verbrauch Diesel	350	71	l
Wasserverbrauch		1.467	1.385	m ³ /Jahr



ORF Vorarlberg		2021	2022	Einheit
Energie	Strom	1.087	976	MWh
	Bio-Fernwärme	647	371	MWh
Mobilität - Fuhrpark	Verbrauch Benzin	1.197	954	l
	Verbrauch Diesel	6.485	6.450	l
Notstrom	Verbrauch Diesel	121	991	l
Wasserverbrauch		1.181,91	1.073,09	m ³ /Jahr

Funkhaus / inklusive ORF Wien		2021	2022	Einheit
Energie	Strom	3.084	2.855	MWh
	Fernwärme	3.863	3.888	MWh
Mobilität - Fuhrpark	Verbrauch Benzin	1.840	3.643	l
	Verbrauch Diesel	8.466	7.582	l
Notstrom	Verbrauch Diesel	514	561	l
Wasserverbrauch		14.701	14.452	m ³ /Jahr



ORF-Mediencampus		2021	2022	Einheit
Energie	Strom	25.270	26.246*	MWh
	Fernwärme	15.424	12.638	MWh
	Solar (Eigenproduktion Wärme)	65	64,16	MWh
Mobilität - Fuhrpark	Verbrauch Benzin	3.065	2.842	l
	Verbrauch Diesel	10.066	10.694	l
Notstrom	Verbrauch Diesel	20.341	17.230	l
Wasserverbrauch	Verbrauch Nutzwasser	52.887	58.511	m ³ /Jahr
	Verbrauch Trinkwasser	16.935	17.538	m ³ /Jahr

1 (A) = Abluft, (KW) = Kaltwasser, PV = Photovoltaik (Eigenproduktion)
2 Mehrverbrauch aufgrund 100 % Frischluftzufuhr in der Raumlüftung (Corona-Maßnahme)

Anmerkung: Bei den unter „Funkhaus / inklusive ORF Wien“ angeführten Kennzahlen handelt es sich in den angegebenen Jahren um die Zusammenfassung der Verbrauchskennzahlen für den nationalen Radiosender Ö1, das Radio Newscenter für Ö1 und die Sternnachrichten für alle Landesstudios, das RadioKulturhaus, das Radio Symphonieorchester Wien und das Landesstudio Wien.

* *Gestiegener Verbrauch aufgrund von Inbetriebnahme des Neubaus.

